

2011/12  
2011/12

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung von  
Fettstoffwechselstörungen  
und ihren Folgeerkrankungen  
DGFF (Lipid-Liga) e.V.

82152 Planegg bei München  
Bunsenstr. 5  
Telefon (089) 7 19 10 01  
Telefax (089) 7 14 26 87  
E-mail: [info@lipid-liga.de](mailto:info@lipid-liga.de)  
Internet: <http://www.lipid-liga.de>

2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12  
2011/12

# Jahresbericht Geschäftsjahr 2011/12



Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von  
Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen  
DGFF (Lipid-Liga) e. V.

# **Jahresbericht**

## **Geschäftsjahr 2011 - 2012**

Geschäftsstelle:

Bunsenstr. 5  
82152 Planegg bei München  
Telefon (089) 7191001  
Telefax (089) 7142687  
Email: [info@lipid-liga.de](mailto:info@lipid-liga.de)  
Internet: <http://www.lipid-liga.de>

Sitz der Gesellschaft:

Wiesbaden  
Reg.Nr. 2577

**Jahresbericht 2011 - 2012**

**Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen  
DGFF (Lipid-Liga) e. V.**

**Geschäftsjahr 2011 - 2012**

**Sitz der Gesellschaft:**  
Wiesbaden, Reg. Nr. 2577

Vorwort

Gremien - Geschäftsstelle - Mitglieder

1 - 5

Öffentlichkeitsarbeit

5 - 25

Kooperationen - Kooperationsveranstaltungen

26 - 32

Infothek

33 - 35

Dank an die Förderer

36

# VORWORT

---

Liebe Mitglieder, liebe Förderer und liebe Freunde der DGFF,

im vorliegenden Jahresbericht sind die in den Jahren 2011 und 2012 von der DGFF durchgeführten Projekte, Veranstaltungen sowie ihr Engagement insbesondere in Verbindung mit der Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst. Darüber hinaus enthält der Bericht eine Übersicht der für das Jahr 2013 geplanten Vorhaben. Aufgrund der Tatsache, dass viele im Jahre 2011 geplanten Aktivitäten in das bereits abgeschlossene Geschäftsjahr hineinreichten, haben wir uns dazu entschlossen, für die Jahre 2011 und 2012 einen gemeinsamen Bericht zu erstellen.

Im Fokus der Aktivitäten im Jahre 2011 und 2012 standen die strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF, der 9. und 10. bundesweite „Tag des Cholesterins“, die Herausgabe des Lipidreports sowie Patientenratgeber- und bücher. Die Vermittlung des Stellenwertes und der Komplexität von Fettstoffwechselstörungen als einen Hauptrisikofaktor für Herz-Kreislaferkrankungen in die Ärzteschaft sowohl im klinischen und besonders im niedergelassenen Bereich ist die zentrale Aufgabe der DGFF. Gleichermaßen stellt auch die Aufklärung der Bevölkerung einen Schwerpunkt der Arbeit der DGFF dar. Im Jahre 2013 blickt die DGFF auf 25 Jahre Arbeit zurück. Sehr viel hat sich zwischenzeitlich in der Diagnostik und Therapie der Dyslipidämien getan. War im Jahre 1988 noch die Höhe des Gesamtcholesterins ausschlaggebend dafür, ob eine Fettstoffwechselstörung vorliegt, so sind wir durch die Differentialdiagnostik des Lipidprofils sehr viel weiter. Dieses Beispiel zeigt, dass mit neuen diagnostischen und therapeutischen Ansätzen die DGFF stets wieder und wieder gefordert sein wird, diese auf Praxisrelevanz zu überprüfen und ihre diesbezüglichen Positionen in Empfehlungen zu vermitteln. Und in dieser Aufgabe – festgemacht an den steten Fortschritten in der Diagnostik und Therapie – besteht die ständige Herausforderung der DGFF, womit unsere Fachgesellschaft einen enorm wichtigen Stellenwert in der medizinischen Welt einnimmt und weiterhin einnehmen wird. So werden derzeit neue Therapieansätze wie ApoB Antisense Oligonucleotide, MTP-Inhibitor, Apo A-1 basierte Ansätze, Gene therapy for Lipoprotein-Lipase Defects, CETP-Inhibitors und PCSK9-Antibodies/PCSK9-Antisense Oligonucleotides in unterschiedlichen Phasen von klinischen Studien erprobt.

Aktuell hat die Europäische Kommission erstmals ein Gentherapie-Medikament zugelassen. Wie der niederländische Hersteller Unique meldet, gilt die Zulassung für Patienten mit Lipoproteinlipase-Defizienz (LPLD), die an wiederkehrender, akuter Pankreatitis leiden. Die Krankheit wird verursacht durch Mutationen des LPL-Gens. Diese führen dazu, dass es zu einer stark verringerten oder ganz fehlenden Aktivität des Enzyms LPL bei den Patienten kommt. Es wird benötigt, um große Fettpartikel aufzuspalten, die nach jeder fetthaltigen Mahlzeit im Blut zirkulieren. Wenn sich diese Chylomikronen im Blut ansammeln, können sie kleine Blutgefäße verstopfen. Überschüssige Chylomikronen führen zu wiederkehrenden und schweren akuten Entzündungen der Pankreas. LPLD ist sehr selten: Nur ein bis zwei Menschen in einer Million sind davon betroffen. Bisher hatten diese nur die Möglichkeit, die mit der Nahrung aufgenommene Fettmenge stark einzuschränken. Glybera wird intramuskulär injiziert. Dabei gelangt ein mit der korrekten Version der humanen LPL-Genvariante beladener Vektor in die Muskelzellen. Dort angekommen, lädt der Vektor seine Genfracht ab, sodass die Expression des LPL-Proteins schließlich im behandelten Muskel stattfinden kann. Die Muskeln werden durch Alipogen Tiparvovec also in die Lage versetzt, den Umbau der Nahrungsfette zu

übernehmen. Das nun zugelassene Orphan Drug könnte die Lebensqualität der Betroffenen zukünftig deutlich verbessern. Uniqure will für das Medikament nun auch in den USA, Kanada und anderen Ländern eine Zulassung beantragen. Die Markteinführung in der EU soll im zweiten Halbjahr 2013 beginnen. Warum stellen wir diesen neuen Therapieansatz so ausführlich vor? Die Redaktion der Wissenschaftssendung Nano - Gemeinschafts-Wissenschaftssendung von ZDF, ORF, SRG und ARD - des Fernsehsenders 3 SAT hat hierzu unter der wissenschaftlichen Leitung vom DGFF-Vorstandsmitglied Prof. Klör einen ausführlichen Beitrag hierzu in der Sendung Nano ausgestrahlt. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie die DGFF, insbesondere bei neuen Therapieansätzen aufgefordert wird, ihre Expertise einzubringen.

Doch nicht nur die Therapie von Dyslipidämien, auch in der Diagnostik finden wir neue Ansätze in der Anamnese und Risikoprävention kardiovaskulärer Erkrankungen. Hier fällt insbesondere der positiven Familienanamnese einen neuen hohen Stellenwert zu. Der biotechnologische Fortschritt, die Entschlüsselung des menschlichen Genoms und die Weiterentwicklung statistischer Rechenmethoden haben es möglich gemacht, dass wesentliche Fortschritte hinsichtlich der Identifikation genetischer Risikofaktoren gemacht werden konnten. Die Herausforderung für die Zukunft wird es daher sein, Berechnungsmethoden zu entwickeln, die das individuelle Risiko unter Berücksichtigung genetischer Risikofaktoren, klassischer Risikofaktoren wie Rauchen, Dyslipidämien, Diabetes mellitus, arterieller Hypertonie und Lebensstil, sowie aber auch deren Interaktion vorhersagen können. Das LDL-Cholesterin ist nun nach fast 25 Jahren als ein Hauptrisikofaktor für Herz-Kreislaufkrankungen etabliert. Doch wie beschrieben, steht auch die Lipid- und Atheroskleroseforschung noch vor enormen Herausforderungen. Diese neuen diagnostischen und therapeutische Ansätze stellen auch die DGFF vor neuen Aufgaben, man ist fast geneigt zu schreiben: Das LDL-Cholesterin war nur der Anfang!

Allen Mitgliedern, Förderern, Freunden, Partnern aus dem Gesundheitswesen und dem Medienbereich sowie unseren Geschäftspartnern von der Druckerei, Internet- und EDV-Betreuung bis zum Steuerberater möchten wir, im Namen des Vorstandes sehr herzlich für Ihr ehrenamtliches sowie professionelles Engagement, Ihre Unterstützung und Förderung der vielfältigen Aktivitäten der DGFF sowie für die gute Zusammenarbeit danken. Um den bisherigen Anforderungen auch weiterhin gerecht zu werden, das Leistungsspektrum, trotz der wirtschaftlich angespannten Lage, zu erweitern, bauen wir auf Ihre Unterstützung in jeglicher Form.

Mit herzlichem Gruß

Ihr/e



Prof. Dr. med. Achim Weizel

Ehemaliger 1. Vorsitzender



Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner

Wiss. Mitarbeiterin – Leitung der Geschäftsstelle

München im Januar 2013

# **GREMIEN - GESCHÄFTSSTELLE - MITGLIEDER**

---

## **Vorstand (Vorstandswahlen: 22.06.2013):**

Prof. Dr. med. Karl Winkler, Freiburg, Vorsitzender  
Privatdozent Dr. med. Volker Schettler, Göttingen, stellv. Vorsitzender  
Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Gießen, stellv. Vorsitzender  
Prof. Dr. med. Peter Grützmaker, Frankfurt/M., Schatzmeister  
Dr. med. Martin Hulpke-Wette, Göttingen, Schriftführer  
Prof. Dr. med. Stephan Jacob, Villingen-Schwenningen, Schriftleiter „Der Lipidreport“  
Dr. med. Jens Ringel, Potsdam, Beisitzer  
Prof. Dr. med. Ulrich Julius, Dresden, Beisitzer

## **Ehrenmitgliedschaft:**

Prof. Dr. med. Benno König, Mainz, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied  
Prof. Dr. med. Detlef Kunze, München, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied  
Dr. med. Hartmut Stöckle, Gräfelfing bei München, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied  
Prof. Dr. med. Achim Weizel, Gründungs- und ehemaliger 1. Vorsitzender (2003 – 2012)

## **Wissenschaftlicher Beirat:**

Prof. Dr. med. Gerd Assmann, Münster  
Prof. Dr. rer. physiol. Ulrike Beisiegel, Hamburg  
Prof. Dr. med. Aloys Berg, Freiburg  
San. Rat Dr. med. Günter Gerhardt, Wendelsheim  
Prof. Dr. med. Harry W. Hahmann, Isny-Neutrauchburg  
Prof. Dr. med. Andreas Hamann, Bad Nauheim  
PD Dr. rer. nat. Thomas Illig, Neuherberg  
Prof. Dr. med. Berthold Koletzko, München  
Prof. Dr. med. Wilhelm Krone, München  
Prof. Dr. med. Jürgen Schäfer, Marburg  
Prof. Dr. med. Armin Steinmetz, Andernach  
Prof. Dr. med. Eberhard Windler, Hamburg  
Prof. Dr. med. Alfred Wirth, Bad Rothenfelde

## **Kuratorium:**

Prof. Dr. Rainer Beck, Dresden  
Prof. Dr. Hellmuth Mehnert, München  
Dr. Helmut Platzler, München  
Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Renate Wittern-Sterzel,  
Erlangen  
Dr. Otfried Zierenberg, München

## **International Advisory Board:**

Prof. Dr. C. Bouchard, Baton Rouge  
Prof. Dr. A. Gotto, New York  
Prof. Dr. J. LaRosa, New York  
Prof. Dr. B. Lewis, Londo  
Prof. Dr. R. Paoletti, Mailand  
Prof. Dr. R. Rauramaa, Kuopio  
Prof. Dr. J. Shepherd, Glasgow  
Prof. Dr. Y. Stein, Jerusalem

## **Geschäftsstelle:**

### **Wiss. Mitarbeiterin / Leitung der Geschäftsstelle:**

Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner  
Diplom-Sozialwirtin

### **Verwaltung, Sekretariat und Projektassistent:**

Karola Geis (Teilzeit)

### **Buchhaltung, Verwaltung, Sekretariat:**

Claudia Liebermann (stundenweise, frei beruflich)

### **Internet:**

Arzu Bostanci (Fachinformatikerin, frei beruflich)

### **Elternselbsthilfeaktion:**

Waltraud Wittrock, Lehrerin (ehrenamtlich)

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DGFF wird betreut von der Teilzeitkraft Frau Karola Geis (Montag – Donnerstag und von Frau Dr. Heike Kantner (Vollzeit). Frau Geis ist u. a. zuständig für die Organisation von Veranstaltungen, Mitgliederverwaltung, die organisatorische Betreuung der strukturierten curriculären Fortbildung Lipidologie DGFF sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben. Unterstützt wird die DGFF auf Honorarbasis von Frau Arzu Bostanci, die als Fachinformatikerin insbesondere die Webseiten der DGFF betreut.

Seit dem Jahre 1993 war die Geschäftsstelle der DGFF im Waldklausenweg 20 in München angesiedelt. Die DGFF bezog hier als einziger Mieter Verlagsräume der Hauseigentümerin, die auch im selben Haus wohnte. Im September 2011 verstarb im Alter von 87 Jahren unsere langjährige Vermieterin Frau Martha Bickel, geb. Meuffels, Frau Bickel, bekannt unter ihrem Mädchennamen Martha Meuffels, war eine der ersten Dramaturgin und Schriftstellerin beim Bayerischen Rundfunk. Zwischen den Mitarbeiterinnen der DGFF-Geschäftsstelle, insbesondere Frau Dr. Kantner und Frau Bickel bestand ein von Vertrauen und Freundschaft geprägtes Verhältnis. Nach dem Tod von Frau Bickel wurden der DGFF umgehend die Büroräume zum 30. Juni 2012 gekündigt.

Zum 1. Juni 2012 bezog die Geschäftsstelle 3 Büroräume in einem 2geschossigen Bürohaus in Planegg bei München, Bunsenstraße 5.



**Neue Geschäftsstelle der DGFF Lipid-Liga e. V.:**

**Bunsenstraße 5  
82152 Planegg bei München**

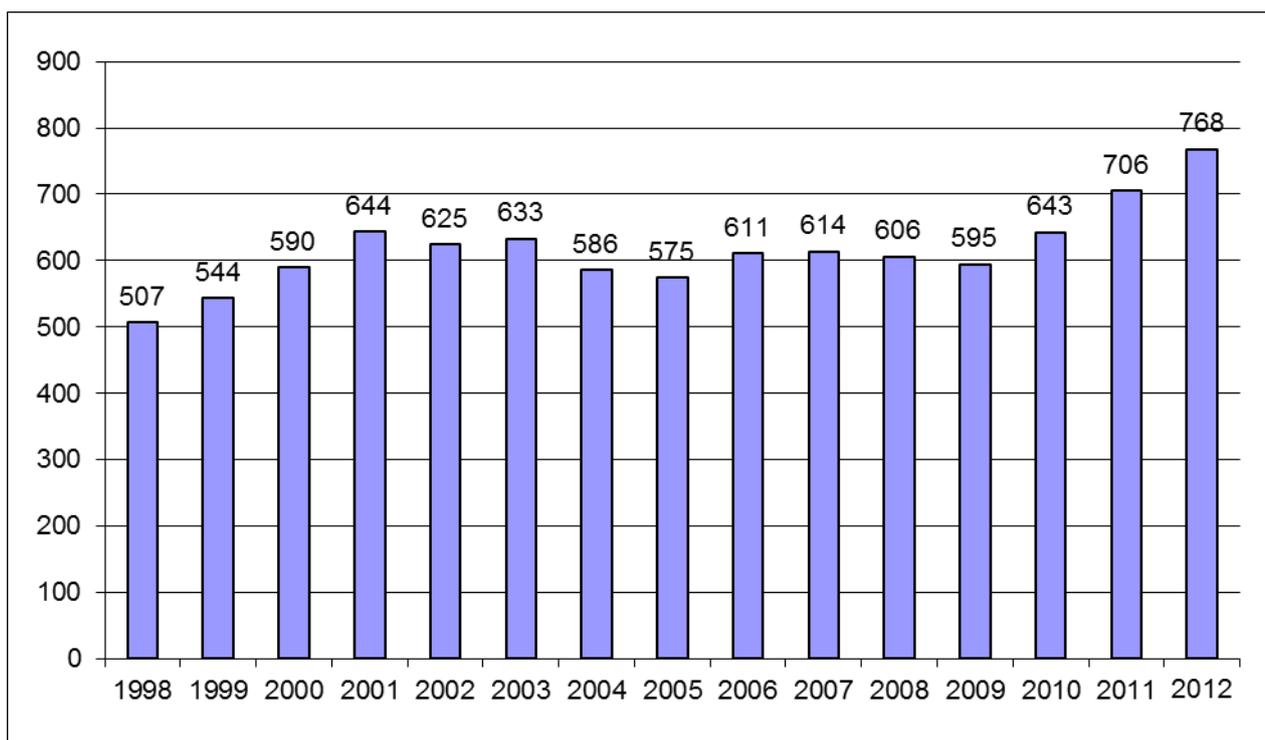
### Vorstand

Im Jahre 2011 fanden 2 Vorstandssitzungen und 2 Klausurtagungen statt und im Jahre 2012 2 Klausurtagungen sowie 3 Vorstandssitzungen. Haupttagesordnungspunkte waren die Umsetzung der „strukturierten curriculären Fortbildung Lipidologie DGFF (Lipidologe DGFF®)“, der bundesweite „Tag des Cholesterins“, Vorbereitung des 5. Deutschen Atherosklerosekongresses, Joint-Sessions mit ihrem Kooperationspartner Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung, die Herausgabe von Patientenratgebern und Vorstandswahlen.

### Mitglieder

In Verbindung, vor allem mit der strukturierten curriculären Fortbildung Lipidologie DGFF konnte die DGFF ihre Mitgliederzahl deutlich steigern. Im Jahre 2012 wurde somit erstmals die Mitgliederzahl von 750 überschritten. Die Teilnahme an dieser besonderen Fortbildung ist an eine Mitgliedschaft in der DGFF gebunden. Gleiches gilt auch für Verwendung des Begriffs „Lipidologe DGFF®“. Der Vereinsaustritt eines Lipidologen DGFF® bedeutet somit gleichzeitig Verlust des Status „Lipidologe DGFF®“. 75% der Mitglieder sind Ärzte. Die weiteren Mitglieder setzen sich insbesondere aus den Berufsgruppen Apotheker, Diplom-Oecotrophologen, Chemiker und Journalisten zusammen. Von 90 Mitglieder wurde der Beruf nicht mitgeteilt. 39 Mitglieder sind assoziiert.

### **Entwicklung Mitgliederzahl 1998 – 2012 (31.12.2012)**



In der DGFF-Satzung sind der Erwerb sowie die Beendigung der Mitgliedschaft wie folgt geregelt:

Auszug aus der DGFF-Satzung

### **§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Die DGFF hat ordentliche und assoziierte Mitglieder
- (2) Ordentliche Mitglieder können alle natürlichen Personen werden, die Arzt/Ärztin sind oder auf dem Gebiet der Fettstoffwechselstörungen tätig sind und über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen.
- (3) Assoziierte Mitglieder können alle natürlichen Personen werden, welche die Zwecke der DGFF fördern wollen, jedoch nicht die in Abs. 2 aufgeführten Kriterien erfüllen. Auch juristische Personen können assoziierte Mitglieder werden.
- (4) Über die Aufnahme in die DGFF entscheidet der Vorstand aufgrund eines schriftlichen Antrages, in dem ein ordentliches Mitglied als Bürge zu benennen ist.
- (5) Die Mitglieder der DGFF sind verpflichtet, die von der Mitgliederversammlung festgelegten Beiträge zu zahlen. Der Vorstand kann in begründeten Fällen auf Antrag ein Mitglied von der Beitragspflicht befreien.
- (6) Der Vorstand ist berechtigt, durch einstimmigen Beschluss Ehrenmitgliedschaften zu verleihen und korrespondierende Mitglieder zu ernennen.

### **§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft**

- (1) Der freiwillige Austritt kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zu Ende eines Kalenderjahres durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand erklärt werden.
- (2) Der Tod eines Mitgliedes bewirkt die Beendigung der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft einer juristischen Person endet mit deren Auflösung.
- (3) Einen Ausschluss kann der Vorstand der DGFF bei schweren Verstößen gegen die Ziele der DGFF nach Anhörung des Betroffenen auch mit sofortiger Wirkung beschließen. Dem Betroffenen steht hiergegen die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die endgültig entscheidet.
- (4) Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz mindestens dreimaliger Mahnung nicht bezahlt hat, verliert die Mitgliedschaft.
- (5) Durch sein Ausscheiden verliert das Mitglied alle Ansprüche an die DGFF.

Die vollständige Satzung ist online erhältlich unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) sowie über die Geschäftsstelle.

## Jahresmitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2012 fand im Rahmen des 5. Deutschen Atherosklerosekongresses am 07.12.2012 in München statt. Eine der Haupttagesordnungspunkte war die „Neuwahl des Vorstandes“. Um einen Generationswechsel einzuleiten, traten die Gründungsmitglieder Prof. Achim Weizel, langjähriger 1. Vorsitzender der DGFF und Prof. Detlef Kunze sowie Prof. Gerald Klose nicht mehr zur Wahl an. Der neu gewählte und, bis zum 22. Juni 2013 amtierende Vorstand, setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Prof. Dr. med. Ulrich Laufs, Homburg/Saar
stellv. Vorsitzender:	Prof. Dr. med. Karl Winkler, Freiburg
stellv. Vorsitzender:	Prof. Dr. med. Klaus Parhofer, München
Schatzmeister:	Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Gießen
Schriftführerin:	Prof. Dr. med. Sabine Westphal, Dessau
Schriftleiter Lipidreport:	Prof. Dr. med. Martin Halle, München
Beisitzer:	Prof. Dr. med. Arnold von Eckardstein, Zürich
Beisitzer:	PD Dr. med. Volker Schettler, Göttingen

---

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die DGFF unterstützt medizinische Fortbildungen, in denen der Bereich Fettstoffwechselstörungen thematisiert ist, vor allem durch die Mitwirkung von ausgewiesenen Lipid-Experten der DGFF als Referenten. Darüber hinaus stellt die DGFF im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Informationsmaterialien wie Patientenbroschüren kostenlos zur Verfügung.

Ein besonderes Anliegen der DGFF gilt der Zusammenarbeit mit den Medien. Im Prinzip läuft dieses Engagement wie folgt ab: Redaktionen von Fernsehsendern, Fach- und oder Publikumspresse wenden sich an die Geschäftsstelle mit der Bitte, ob ein Experte der DGFF als Interviewpartner zur Verfügung steht oder/und die DGFF der Redaktion Informationsmaterial zur Verfügung stellt. Die Interviews übernehmen die Vorstandsmitglieder, in Abhängigkeit vom Themenschwerpunkt des Interviews, wobei die Geschäftsstelle die Redaktion vorab ein Basis-Interview zu den häufigsten Fragen mit den entsprechenden Antworten zur Verfügung stellt. Darüber hinaus wird die Redaktion mit entsprechendem Informationsmaterial bestückt. Der Kontakt zu den Redaktionen wird dann auch genutzt die Journalisten auf Kampagne der DGFF aufmerksam zu machen, wie z. B. der bundesweite „Tag des Cholesterins“, aber auch auf weitere wichtige Themen, die der DGFF ein großes Anliegen ist. Hier ist als Beispiel der Kontakt mit dem WDR zu nennen und in dem Gespräch u. a. auf die Situation von Frauen mit einer KHK – im Sinne „Frauen sind eine Randgruppe“ hingewiesen wird. Dies hatte dazu geführt, dass dieses Thema i. V. mit dem „Tag des Cholesterins“ kommuniziert wurde und in die 20:00 Uhr ARD-Tagesschau aufgenommen wurde.

Im Gegenzug zur redaktionellen Unterstützung seitens der DGFF weisen die Redaktionen in ihrem Beitrag auf das umfassende Informationsangebot der DGFF hin und veröffentlichen die Internetadresse [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de). Letzteres erfolgt vor allem online über die Internetseiten der Fernsehsender.

Warum ist die Medienarbeit so wichtig? Nur mit Hilfe der Medien, denen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung gebührt, kann das Anliegen der DGFF in die Öffentlichkeit kommen. Helfen Sie uns dabei mit Ihren Kontakten und Ideen.

## Bundesweiter „Tag des Cholesterins“ – eine Präventionskampagne der DGFF seit dem Jahre 2003



Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

Mehrere tausend Apotheken, Praxen, Kliniken, Krankenkassen und Betriebe in ganz Deutschland haben sich an den bisherigen Aktionstagen beteiligt.

**Als 9. bundesweiter „Tag des Cholesterins“ wurde Freitag, der 17. Juni 2011 ausgerufen.** Die Präventionskampagne wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung durchgeführt. Das erklärte Ziel dieser bundesweiten jährlich stattfindenden Aufklärungskampagne ist es, das Bewusstsein für die Gefahren durch erhöhte Cholesterinkonzentrationen – vor allem durch erhöhte LDL-Cholesterinkonzentrationen – erhöhte Triglyzeridkonzentrationen und zusätzliche Risikofaktoren in der Bevölkerung zu wecken und gleichzeitig die Möglichkeit wahr zu nehmen, flächendeckende Screening-Maßnahmen durchzuführen.

Die Schirmherren der Kampagne 2011 waren:

Horst Janson (Schauspieler), Jean Pütz (Wissenschaftsjournalist), Susi Erdmann (9fache Weltmeisterin), Verena Bentele (12fache Paralympicssiegerin) und Anja Huber (3fache Europameisterin). Aufgrund der Tatsache, dass die DGFF mit ihren Aktivitäten in Mannheim zu Gast war, konnte die POP Akademie als Schirmherr gewonnen werden. Als Kompetenzzentrum für die Musikwirtschaft fördert die Popakademie Baden-Württemberg die Newcomer-Szene in Deutschland und realisiert zahlreiche Projekte im nationalen und internationalen Zusammenhang.

Die zertifizierte ärztliche Fortbildungsveranstaltung wurde in Zusammenarbeit PD Dr. Dieter Schilling und Dr. Klaus Amendt, Diakoniekrankenhaus Mannheim, unter dem Vorsitz von Prof. Weizel und PD Dr. Schilling durchgeführt.

### P R O G R A M M

Vorsitz	Dieter Schilling, Achim Weizel, Mannheim
09.30–09.35 Uhr	Dieter Schilling, Achim Weizel, Mannheim <b>Begrüßung</b>
09.35–09.50 Uhr	Frau Dr. Holle Engler-Thümmel, Mannheim Leiterin Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim <b>Grüßwort</b>
09.50–10.20 Uhr	Karl Winkler, Freiburg <b>Fettstoffwechsel bei Diabetes mellitus – Bedeutung und Behandlungsergebnisse</b>
10.20–10.50 Uhr	Ulrich Laufs, Homburg <b>Sind Triglyzeride wirklich ein Risikofaktor für KHK</b>
10.50–11.20 Uhr	Jürgen Schäfer, Marburg <b>HDL – Was ist wichtiger: Funktion oder Spiegel?</b>
11.20–12.20 Uhr	• <b>Buffet</b> • <b>Möglichkeit zu Gesprächen mit Experten und Besuch der Fachausstellung</b>
12.20–12.50 Uhr	Hans-Ulrich Klöt, Gießen <b>Pflanzensterole – Fluch oder Segen?</b>
12.50–13.20 Uhr	Klaus Amendt, Mannheim <b>Lipide: Carotidsstenose und Schlaganfall</b>
13.20–13.50 Uhr	Winfried März, Mannheim <b>Vitamin D-Mangel – ein neuer Risikofaktor für das Herz?</b>
13.50–14.00 Uhr	Achim Weizel, Dieter Schilling, Mannheim <b>Zusammenfassung</b>

Für die Leser der Mannheimer Tageszeitung „Mannheimer Morgen“ fand eine Telefonaktion mit den Experten Prof. Dr. Achim Weizel (1. Vorsitzender der DGFF), Prof. Dr. Jürgen Schäfer (Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der DGFF) und Dr. Klaus Amendt (Chefarzt Diakoniekrankenhaus Mannheim) statt. Dieses Leserangebot wurde sehr gut angenommen.



Tageszeitung: Mannheimer Morgen -  
Leser-Telefonaktion



Dr. Klaus Amendt, Chefarzt Diakonie-  
Krankenhaus, Mannheim



Prof. Jürgen Schäfer,  
Mitglied wiss. Beirat DGFF



Prof. Achim Weizel, ehemaliger 1. Vorsitzender

In Folge der Aktivitäten der DGFF zum „Tag des Cholesterins 2011“ in Mannheim und insbesondere des Engagements des ehemaligen 1. Vorsitzenden Prof. Achim Weizel, der gleichzeitig Mitglied im Mannheimer Gemeinderat ist, konnte mit Herrn Michel Maugé Geschäftsführer des Kongresszentrums Rosengarten Mannheim ein starker Partner für den „Tag des Cholesterins“ 2012 gewonnen werden. Geplant war im Luisengarten eine große Publikumsveranstaltung mit zahlreichen Aktivitäten durchzuführen. Unter dem Motto „Mannheim zeigt Herz“ wurde gemeinsam ein umfassendes Konzept entworfen, das neben der vorgesehenen Vielzahl von Aktivitäten auch hervorragende Möglichkeiten für etwaige Sponsoren enthielt, sich an diesem Gesundheitstag zu präsentieren. Die Stadt Mannheim sagte ihre Unterstützung, auch finanzieller Art, zu. Doch trotz des intensiven Engagements aller Beteiligten konnte keine finanzielle Planungssicherheit erreicht werden. Im Sinne „die Hoffnung stirbt zuletzt“: Das Konzept steht und wartet darauf umgesetzt zu werden!



Der Gesundheitstag für Jung und Alt  
Mannheim zeigt Herz

Wissenschaftliche Studien prognostizieren, dass künftig über drei Prozent der globalen Wirtschaftsleistung durch die Folgen von Wohlstandskrankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Rückenleiden verloren gehen. Diese äußerst bedenkliche Entwicklung fordert zunehmend persönliches und aktiveres gesellschaftliches Engagement. Denn gesundheitspolitische Initiativen alleine sind längst nicht mehr tragfähig genug.

Deshalb gilt es, neben den alltäglichen individuellen Maßnahmen und den entsprechenden politischen Aktivitäten, weitere Interessengemeinschaften ins Leben zu rufen. Nur die gemeinsame Beschäftigung mit dem Präventionsgedanken und die systematische Vernetzung mit Fachärzten, Kliniken, Praxen, Krankenkassen, Apotheken, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Verbänden und Vereinen kann uns einem gesünderen Lebensstil näher bringen. So möchte sich die m.coon – mannheimcongress GmbH, als erfahrener und kompetenter Organisator von medizinisch-wissenschaftlichen Kongressen, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V., aktiv für die Gesundheitsprävention stark machen und diese Vernetzung forcieren.

Dem Gedanken der Nachhaltigkeit folgend, wird mit vorgestellter Veranstaltungskonzeption „Mannheim zeigt Herz“ eine Initiative für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar ins Leben gerufen, die vor allem das Engagement und die Beteiligung der ortsansässigen Betriebe in den Mittelpunkt stellt. Neben individuell gestalteten Maßnahmen unmittelbar am Arbeitsplatz sind die Mitarbeiter aller mitwirkenden Unternehmen gemeinsam mit ihren Familien zu einem Fest der Gesundheit, so informativ wie unterhaltsam, in den Luisenpark eingeladen.

Dieser generationenübergreifende Gesundheitstag soll kein einmaliges Ereignis bleiben. Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion Rhein-Neckar werden sich auch künftig mit Gesundheitsfragen auseinandersetzen. Denn die feste Verankerung der Prävention im Alltag der Menschen und in der Unternehmenskultur zahlreicher Betriebe gilt als wesentlicher Erfolgsfaktor. Angedacht sind deshalb Folgeveranstaltungen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, während Mannheim 2012 „Herz zeigt“ und somit die Herz-Kreislauf-Erkrankungen fokussiert werden, könnten 2014 Rückenleiden („Mannheim zeigt Rückgrat“) oder 2016 Augenerkrankungen („Mannheim zeigt Durchblick“) thematisiert werden. Auf diese Weise kann der Dialog mit Gesundheitsexperten alle zwei Jahre gepflegt und intensiviert werden.

**DGFF (Lipid-Liga) e.V. und der 10. „Tag des Cholesterins“**

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. als fachkompetenter Partner und Veranstalter engagiert sich bereits seit über 20 Jahren im Kampf gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die nach wie vor die häufigste Todesursache in Deutschland sind. Sie initiiert seit 2003 den bundesweiten „Tag des Cholesterins“, um vehement auf die Herz-Kreislauf-Risikofaktoren, Fettstoffwechselstörungen, Zuckerkrankheiten und Rauchen sowie den damit verbundenen Folgeerkrankungen wie Atherosklerose aufmerksam zu machen. Zum zehnten Mal in Folge führt diese von Frau Dr. Heike Kanther ins Leben genutzte Informationskampagne, die einen großen Beitrag zur Aufklärung und Prävention leistet und 2012 mit zentralen Veranstaltungen in Mannheim am 2.6.2012 und Göttingen am 23.8.2012 einen wesentlichen Aspekt der gesamten Veranstaltung abbilden wird.

Cellesche Zeitung:

<http://www.cellesche-zeitung.de/website.php/website/story/205328>

Recklinghäuser Zeitung:

<http://www.recklinghaeuser-zeitung.de/ratgeber/gesundheit/Hohe-Cholesterinwerte-Richtige-Ernaehrung-hilft:art310.491017>

[http://www.rtl.de/cms/ratgeber/gesundheit/gesundheit\\_krankheiten/tag-des-cholesterins.html?startid=774126](http://www.rtl.de/cms/ratgeber/gesundheit/gesundheit_krankheiten/tag-des-cholesterins.html?startid=774126)

<http://www.medizininfo.de/pressemitteilungen/10.06.2011/DGFF%2006-2011%20Presseinfo%20Tag%20des%20Cholesterins.pdf>

<http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article1535218/Kostenlose-Infos-und-Untersuchungen-am-Tag-des-Cholesterins.html>

<http://www.meinanzeiger.de/erfurt/ratgeber/schon-gewusstder-176-ist-der-qtag-des-cholesterinsq-d4440.html>

[http://www.was-wir-essen.de/news/news0211\\_tag\\_des\\_cholesterin.php](http://www.was-wir-essen.de/news/news0211_tag_des_cholesterin.php)

[http://www.rtl.de/cms/ratgeber/gesundheits/gesundheits\\_krankheiten/tag-des-cholesterins.html?startid=774126](http://www.rtl.de/cms/ratgeber/gesundheits/gesundheits_krankheiten/tag-des-cholesterins.html?startid=774126)

<http://www.medizininfo.de/pressemitteilungen/10.06.2011/DGFF%2006-2011%20Presseinfo%20Tag%20des%20Cholesterins.pdf>

<http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article1535218/Kostenlose-Infos-und-Untersuchungen-am-Tag-des-Cholesterins.html>

<http://www.meinanzeiger.de/erfurt/ratgeber/schon-gewusstder-176-ist-der-qtag-des-cholesterinsq-d4440.html>

[http://www.was-wir-essen.de/news/news0211\\_tag\\_des\\_cholesterin.php](http://www.was-wir-essen.de/news/news0211_tag_des_cholesterin.php)

## „Tag des Cholesterins“ im Rahmen der 11. Jahrestagung der „Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin“ München, 18. – 20. Februar 2011

Die 11. Jahrestagung der GPS wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung (LSG; Fakultät für Sport und Gesundheitswissenschaft; Technische Universität München) und dem Deutschen Herzzentrum München (DHM) durchgeführt - Tagungspräsidentin war Prof. Dr. Renate Oberhoffer (LSG). Auch diese Jahrestagung diente dem Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet der Pädiatrischen Sportmedizin. Entsprechend breit war die Palette der Themen: Aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Sportmedizin, Ernährung, Pharmakologie und Psychologie standen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die anschauliche Darstellung konkreter Projekte, mit denen diese Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt werden. Danach hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich in entsprechenden Workshops ganz praxisnah mit aktuellen kardiologischen Untersuchungstechniken in der Sportpädiatrie (Leitung: PD Dr. Manfred Vogt, DHM) vertraut zu machen, **beim „Tag des Cholesterins für Kinder“ (Leitung: Dr. Heike Kantner, Prof. Dr. Detlef Kunze, Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen) auch die eigenen Blutfettwerte ermitteln zu lassen.**



Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung  
Deutsches Herzzentrum München

Technische Universität München

11. Jahrestagung der „Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin“  
18.-20. Februar 2011

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister  
Siegfried Schneider (Bayerische Staatskanzlei)



Freitag 18.02.2011

14.00 - 14.30 **Eröffnung, Begrüßung**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang A. Herrmann (Präsident, TU München), Prof. Dr. John Hess (Ärztlicher Direktor, Deutsches Herzzentrum München, TU München), Prof. Dr. Helge Hebestreit (1. Vorsitzender, Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin)

**Prävention im Kindes- und Jugendalter – Eine Einführung**  
Chair: Prof. Dr. John Hess (Ärztlicher Direktor, Deutsches Herzzentrum München, TU München)

14.30 - 15.15 **Prävention von Zivilisationserkrankungen durch Sport im Kindes- und Jugendalter**  
Prof. Dr. Renate Oberhoffer (Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung, TU München)

15.15 - 16.00 **Gesundheitsförderung für Kinder: Die Bedeutung der Settings Kita und Schule**  
Otto Gieseke (Leiter Gesundheitsförderung, AOK Bayern)

16.00 - 16.30 Pause

16.30 - 17.30 **Workshops**

1. **Aktuelle kardiologische Untersuchungstechniken in der Sportpädiatrie**  
PD Dr. Manfred Vogt (Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, Deutsches Herzzentrum München, TU München)

2. **Motoriktestsystem TDG im Kindes- und Jugendalter**  
Dr. Thorsten Schulz (Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung, TU München), Dr. Peter Spitzenpfeil (Lehrstuhl für Trainingswissenschaft und Sportinformatik, TU München)

3. **Tag des Cholesterins für Kinder**  
Dr. Heike Kantner und Prof. Dr. Detlef Kunze (Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen u. Folgeerkrankungen)

17.30 - 18.00 **Zusammenfassung**

Der **10. bundesweite „Tag des Cholesterins“ war der 22. Juni 2012**. Wie in den Jahren zuvor waren bundesweit besonders ärztliche Praxen und Kliniken aufgerufen, sich mit am „Tag des Cholesterins“ zu engagieren. Alle teilnehmenden Apotheker, Ärzte oder andere Akteure können stets diesen Tag in Praxis, Klinik oder Betrieb selbst gestalten. Die Aktionspartner werden hierbei - gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für den Versand der Materialien - mit kostenlosen Flyern und Plakaten sowie in ihrer organisatorischen Arbeit von der DGFF unterstützt. Unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de), Rubrik „Tag des Cholesterins“ bestand die Möglichkeit für teilnehmende Institutionen sich online registrieren zu lassen.

## Schirmherren „Tag des Cholesterins 2012“



Pierre Geisen setter  
TV-Moderator



Verena Bentele  
12-fache Paralympicsiegerin



Jean Pütz  
Wissenschaftsjournalist



Anja Huber  
3-fache Europameisterin



Katerina Jacob  
Schauspieler/Kabarettistin



Horst Janson  
Schauspieler

Die Präventionskampagne 2012 wurde durch ein Grußwort des Bundesminister für Gesundheit Daniel Bahr unterstützt, Zitat: „Sie, die Mitglieder der Lipid-Liga .....stärken nicht nur das öffentliche Bewusstsein für die Risikofaktoren, sondern helfen aktiv dabei, die Zahl der Folgeerkrankungen zu senken.“

### Grußwort Bundesminister für Gesundheit



*Eine frühzeitige Aufklärung über Risikofaktoren ist die beste Voraussetzung, wollen wir Herz-Kreislauferkrankungen rechtzeitig vorbeugen.*

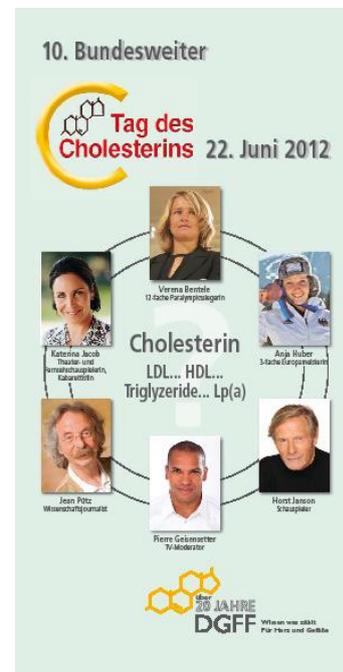
*Daher freut es mich, dass die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. im Jahre 2003 erstmals den bundesweiten „Tag des Cholesterins“ ins Leben gerufen hat.*

*Sie, die Mitglieder der Lipid-Liga, verfolgen mit ihm das Ziel, die Menschen in unserem Land über die Risiken und Folgen eines erhöhten Cholesterinwertes zu informieren und aufzuklären. Damit stärken Sie nicht nur das öffentliche Bewusstsein für die Risikofaktoren, sondern helfen aktiv dabei, die Zahl der Folgeerkrankungen zu senken.*

*Dass Prävention und Gesundheitsförderung wichtige Anliegen der Bundesregierung sind, zeigt der Nationale Aktionsplan „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“. Hier sind konkrete Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen beschrieben, die Menschen in Deutschland darin zu unterstützen, eigenverantwortlich ihre gesundheitlichen Ressourcen zu erhalten, gesundheitsriskante Lebensstile zu verändern und hierdurch insbesondere auch kardiovaskulären Erkrankungen effektiv entgegenzuwirken.*

*Durch zielgruppenspezifische Aufklärung informieren Sie in diesem Jahr zum zehnten Mal in Folge auf Ihrer bürgernahen Veranstaltung über die Themen Arteriosklerose, Fettstoffwechselstörungen, Ernährung und Bewegung und bieten dadurch Anreize für ein gesundheitsbewusstes Verhalten. Ich bin zuversichtlich, dass Ihr Engagement am Tag des Cholesterins 2012 an den Erfolg der vergangenen Jahre anknüpft und wünsche Ihnen für Ihr weiteres Engagement viel Erfolg.*

Daniel Bahr



Flyer und Poster, die die DGFF Aktionspartnern kostenlos zur Verfügung stellt.

Die Ärztliche Fortbildungsveranstaltung, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des bundesweiten „Tag des Cholesterins“, fand am 23. Juni 2012 in Göttingen statt. Thema der Veranstaltung, unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Achim Weizel und Dr. Egbert Schulz war „Atherosklerose und Lipidstoffwechsel: von Früherkennung bis zur Therapie“.

Einladung und Programm  
 Ärztliche Fortbildungsveranstaltung



Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

**Atherosklerose und Lipidstoffwechsel: von der Früherkennung bis zur Therapie**

Samstag, 23. Juni 2012  
 9.30–14.00 Uhr

Stadthalle Göttingen  
 Großer Saal  
 Albaniplatz 2  
 37073 Göttingen

Ärztliche Fortbildungsveranstaltung in Verbindung mit dem 10. bundesweiten „Tag des Cholesterins“ der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) e.V.

EINLADUNG UND PROGRAMM

**P R O G R A M M**

- Vorsitz Egbert Schulz, Göttingen  
 Achim Weizel, Mannheim
- 09.30–09.35 Uhr **Begrüßung**
- 09.35–09.50 Uhr Präsidentin der Georg-Augusta-Universität Göttingen  
 Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Göttingen  
**Grußwort**
- 09.50–10.20 Uhr Claudius Jacobshagen, Göttingen  
**Wann muss eine Fettstoffwechselstörung behandelt werden: Was empfehlen die neuen Leitlinien?**
- 10.20–10.50 Uhr Martin Hulpke-Wette, Göttingen  
**Atherosklerose bei Kindern und Jugendlichen**
- 10.50–11.20 Uhr Hans-Ulrich Klör, Gießen  
**Rauchen und Atherosklerose**
- 11.20–12.20 Uhr • **Buffet**  
 • **Möglichkeit zu Gesprächen mit Experten und Besuch der Fachausstellung**
- 12.20–12.50 Uhr Ulrich Laufs, Homburg/Saar  
**Cholesterin im Griff: Sind hohe Triglyzeride unser nächstes Therapieziel?**
- 12.50–13.20 Uhr Martin Halle, München  
**Körperliche Aktivität und Lipidstoffwechsel**
- 13.20–13.50 Uhr Volker Schettler, Göttingen  
**Maximale Lipidtherapie**
- 13.50–14.00 Uhr Egbert Schulz, Göttingen  
 Achim Weizel, Mannheim  
**Zusammenfassung**

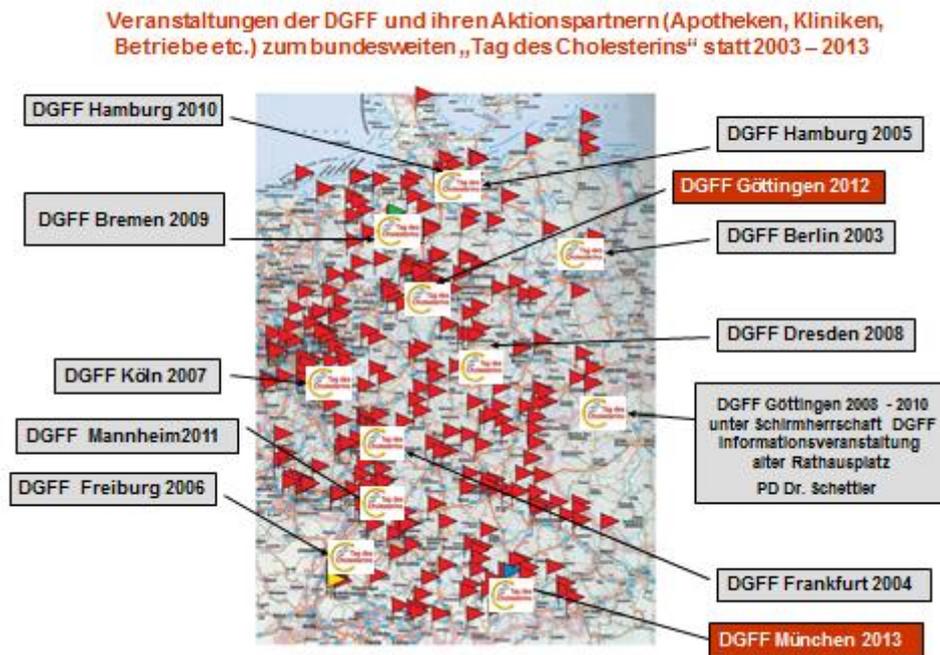


Eine besondere Ehre wurde der DGFF in der Form zuteil, dass die Präsidentin der Georg-Augusta-Universität Göttingen und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der DGFF Frau Prof. Dr. Ulrike Beisiegel ein Grußwort der Universität Göttingen überbrachte.



Ein sehr engagierter Aktionspartner zum bundesweiten „Tag des Cholesterins“ ist das Blutdruckinstitut Göttingen, das zum 3. Mal den Göttinger „Tag des Cholesterins“ durchführte. So fand unter der Federführung von PD Dr. Volker Schettler, stellv. Vorsitzender der DGFF, und Dr. Martin Hulpke-Wette, ebenfalls Vorstandsmitglied der DGFF (Schriftführer), parallel zur Ärztlichen Fortbildung der DGFF eine große Informationsveranstaltung für Göttinger Bürger, ebenfalls in der Stadthalle Göttingen statt.

In dieser Landkarte sind mit den Fähnchen die Aktionspartner gekennzeichnet, die sich bisher am bundesweiten „Tag des Cholesterins“ beteiligt haben sowie die Städte, in denen die DGFF mit ihren Veranstaltungen bisher zu Gast war bzw. sein wird.



- 11. bundesweite „Tag des Cholesterins“ = **Freitag, der 21. Juni 2013**
- 12. bundesweite „Tag des Cholesterins“ = **Freitag, der 20. Juni 2014**

### Ausschnitt aus dem DGFF-Pressespiegel 2011 – 2012

Mittels regelmäßiger Pressemitteilungen informiert die DGFF sowohl die medizinische Fachwelt als auch die Publikumspresse über ihr Anliegen und den damit verbundenen Aktivitäten. Einen besonderen Stellenwert nimmt hierbei die umfangreiche Pressearbeit in Verbindung mit dem bundesweiten „Tag des Cholesterins“ ein. Durch die Einbindung von Prominenz aus Kultur und Sport in Form als Schirmherren dieser Präventionskampagne wird das Medieninteresse besonders geweckt.

Regelmäßige Medienpräsenz ist für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar.

Die nachfolgende Auflistung vermittelt auf der Basis eigener Presserecherche einen Ausschnitt aus dem Medienspiegel der DGFF. Eine Übersicht ist auch auf der DGFF Homepage [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) unter der Rubrik „Wir in den Medien“ zu sehen:

Zu Ostern 2011 stellte sich der ganz große Erfolg ein: 2 dpa-Meldungen zum gleichen Thema

### Ostern 2011: DGFF Lipid-Liga in 2 separaten dpa-Meldungen



An Ostern gehören sie ganz klar auf den Tisch: Eier. Aber darf Frühstückseier auch jemand genießen, der hohe Blutfettwerte hat?



### Cholesterin im Blut: Wie viel ist zu viel?

**"Erhöhte Cholesterinwerte sind ein wissenschaftlich erwiesener Risikofaktor für Herz-/Kreislauf-Erkrankungen."**

**"Ein hoher Cholesterinspiegel steigert das Risiko von Herzinfarkt und Schlaganfall. Doch nicht für jeden gelten die gleichen Grenzwerte für Fett im Blut. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der Lebensstil."**

"Unser Körper braucht Cholesterin. Ohne den Fettstoff hätten wir beispielsweise keine Geschlechtshormone, die Galle könnte keine Gallensäure produzieren und es würde sich kein Vitamin D für die Knochen bilden. Cholesterin grundsätzlich zu verteufeln, wäre also falsch. Entscheidend ist die richtige Menge in der richtigen Zusammensetzung. Gefährlich ist dabei das so genannte LDL-Cholesterin. Befindet sich zu viel davon im Blutplasma, kommt es zu einer Hypercholesterinämie."

April 2011, Patienten Journal

### Osterei bei erhöhtem Cholesterinwert erlaubt

An Ostern gehören sie ganz klar auf den Tisch: Eier. Aber darf Frühstückseier auch jemand genießen, der hohe Blutfettwerte hat? Laut Expertenmeinung ist das okay - wenn es sich im Rahmen hält.



Bunte Eier, wofür das Auge reich. Auch mit erhöhtem Cholesterinwert darf man zugreifen - allerdings nur in Maßen. (Bild: dpa)

Wer hohe Blutfettwerte hat, darf an Ostern ein Frühstücksei genießen. Vereinzelte «Ausräuscher» in der Ernährung seien erlaubt, weil sie die Cholesterinkonzentration im Blut nicht negativ beeinflussen, erklärt Prof. Achim Weizel, Vorsitzender der Lipid-Liga in München.

Grundsätzlich rät der Mediziner allerdings zu einer Ernährung, die eher aus

An Ostern gehören sie ganz klar auf den Tisch: Eier. Aber darf Frühstückseier auch jemand genießen, der hohe Blutfettwerte hat?

April 2011 Rubrik **Gesundes Leben (SZ)** "Aus Angst vor Cholesterin brauchen Menschen mit zu hohen Blutfettwerten auf das Osterei nicht zu verzichten", erklärt Professor Achim Weizel (Foto: pr), Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF.[...]"  
April 2011, Süddeutsche Zeitung



### Fett: Von der Unschuld der gebratenen Weihnachtsgans



"REGENSBURG. Lässt die Festtagsschlemmerei unseren Cholesterinspiegel steigen? Die Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen beruhigt Gebackener Weihnachtscarpfen, geräucherter Lachs, Austern, Gans- und Entenbraten – gar feine Dinge stehen uns in den kommenden Tagen bevor. Doch viele fürchten, dass all die Leckereien den Cholesterinspiegel in garstige Höhen treiben werden und damit auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen steigt. Was sagt der Experte?.[...]"

April 2011, Mittelbayerische Zeitung



Jetzt neue App-Ausgabe lesen

Sie befinden sich hier: Home » Medizin » Krankheiten » Herz-Gefäßkrankheiten » Fettstoffwechsel-Störungen

Ärzte Zeitung, 17.02.2012

Kommentieren (0)

suchen... **SUCHE**

Leserfavoriten

gelesen versendet gesucht kommentiert

- > Schock in der KBV: Köhler mit Infarkt in der Klinik
- > Intimfoto-Prozess: Frauenarzt zu Haftstrafe verurteilt
- > Medikamente: Lieferengpässe machen Kliniken zu schaffen
- > Diabetes: Streit um Therapie gegen Unterzuckerung

## Faltblätter und Poster zum Tag des Cholesterins

**MÜNCHEN (eb).** Anlässlich des 10. "Tag des Cholesterins" am 22. Juni 2012 ruft die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. besonders Kliniken, Praxen, Apotheken und Betriebe im gesamten Bundesgebiet auf, sich mit einem eigenen Präventionsangebot (unter anderem Bestimmung der Blutfettwerte HDL- und LDL-Cholesterin sowie Triglyzeride, Ernährungsberatung) zu engagieren.

Die DGFF stellt den Aktionspartnern hierzu Flyer und Poster zum Herunterladen auf ihrer Homepage zur Verfügung, und zwar auf: [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)



Startseite > Nachrichten > Tag des Cholesterins 2012

22. Juni 2012

BLUTFETTWERTE



## Tag des Cholesterins 2012

**Cholesterin ist tückisch. Zu hohe Werte des Blutfettes spürt man nicht. Doch die Folgen können schwerwiegend sein, denn zu viel Cholesterin im Blut kann zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen.**



Tag des Cholesterins 2012

Nach wie vor sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Todesursache Nummer 1 in Deutschland. Zu den Risikofaktoren gehören neben Bluthochdruck und Diabetes mellitus besonders auch erhöhte Cholesterinwerte. Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. rät daher, regelmässig die Blutfettwerte (HDL- und LDL-Cholesterin sowie die Triglyzeride) bestimmen zu lassen. Mit dem Motto

"Prävention geht uns alle an" wendet sich die DGFF anlässlich des zehnten bundesweiten "Tages des Cholesterins" am 22. Juni 2012 vor allem an Kliniken, Praxen, Apotheken und Betriebe und fordert diese auf, sich an der Präventionskampagne zu beteiligen.

Ziel der Kampagne ist, das Bewusstsein für Risikofaktoren von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu schaffen und die Bevölkerung zu einem gesundheitsbewussten Verhalten zu motivieren. Zudem sollte jeder seine Blutfettwerte kennen. Mit einem Schnelltest können die Werte zunächst in einer Apotheke bestimmt werden. Für die Erstbestimmung genügt ein Tropfen Blut aus dem Finger. Bei erhöhten Werten ist dann eine gründlichere Kontrolluntersuchung beim Arzt erforderlich. Die Untersuchungen sollten in regelmässigen Abständen wiederholt werden.

### Zu hohes LDL-Cholesterin führt zu Artherosklerose

Cholesterin ist nicht generell schädlich. Vielmehr ist es eine wichtige Grundsubstanz des Körpers, die unter anderem zum Aufbau und der Stabilisierung der Zellwände benötigt wird. Cholesterin wird einerseits durch die Nahrung zugeführt, aber auch vom Körper

### UNSERE THEMEN

- Demografie
- Gesundheitswirtschaft - Gesundheitspolitik - Medizinrecht
- Qualität im Gesundheitswesen
- Herz-Kreislauf und Gefäßerkrankungen
- Krebs
- Psychische Erkrankungen

[Alle Nachrichten nach Themen](#)

### WEITERE NACHRICHTEN



### Rehabilitation nach Schlaganfall schlecht bewertet

Viele Patienten sind mit der Schlaganfall-Nachsorge unzufrieden. Das ergab eine Umfrage der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Demnach gibt es bei der Rehabilitation nach einem Schlaganfall gravierende Mängel. [mehr >](#)



N 24, Augsburgener Allgemeine, news.de, Westdeutsche Zeitung, Rhein Zeitung, Märkische Allgemeine, Mainzer Rhein Zeitung, Volksfreund, KA News, Mainpost, Ostsee Zeitung, NWZ, Saarbrücker Zeitung, Schwäbische Zeitung, Mein Saarland online, SAT 1, Feierabend – Internet für Senioren, DZ Journale, Mitteldeutsche Zeitung, Südkurier, Volksstimme, Lausitzer Rundschau, Main-Netz, Halterner Zeitung, Süddeutsche Zeitung, N TV, N24 Springermedizin.at, (wurde auch über die APA – Austria Presse Agentur, verschickt), Märkische Allgemeine, Mainpost, Ostsee Zeitung, (mit Link zu [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)), Kölnische Rundschau, Lausitzer Rundschau, Westdeutsche Zeitung, Weser Kurier, news.de, Leipziger Volkszeitung, NWZ / Nordwest Zeitung, Schwäbische Zeitung, Volksfreund, Dattelner Morgenpost, Münsterländische Volkszeitung, 1&1, Mein Saarland online, Main Spitze / Rhein Main Presse, ohne-diät.com, newsdeutschland.com, KA News, Ruhr Nachrichten, freenet, Arcor, Web.de, Lauterbacher Anzeiger, Main-Netz, Giessener Anzeiger, Aachener Zeitung, Mittelbayerische Zeitung, Cellesche Zeitung, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbadener Kurier, Lübecker Nachrichten, Usinger Anzeiger, Bocholter Borkener Volksblatt, Newsdeutschland, Onmeda.de, Generalanzeiger Bonn, Aachener Nachrichten, Madonna Ö24.at, relevant.at, Westfälische Nachrichten, Osterländer Volkszeitung, Recklinghäuser Zeitung, Stimberg Zeitung, Kreis-Anzeiger, Allgemeine Zeitung [meduniqa.at/Magazin/Ernaehrung\\_Kulinarik](http://meduniqa.at/Magazin/Ernaehrung_Kulinarik) (in Österreich hat die Nachrichtenagentur APA die Meldung verschickt!), heilpraxisnet.de, curado.de, Heute gesund leben, Human News, WDR

**Bild** MEDIZIN  
**Frau** **Gesund & fit**

**Vorbeugen, behandeln, heilen: 15 sanfte Tipps**

## Runter mit den Cholesterin-Werten

Ohne Blaufette geht es nicht, sie sind im Normalfall ein wichtiger Bestandteil der Zellwände. Wenn aber ihre Konzentration zunimmt, kann es zu gefährlicher Gefäßverhärtung kommen.

Prof. Dr. Achim Westert, Ernährungswissenschaftler und Vorklinischer Mediziner

Ohne Blaufette geht es nicht, sie sind im Normalfall ein wichtiger Bestandteil der Zellwände. Wenn aber ihre Konzentration zunimmt, kann es zu gefährlicher Gefäßverhärtung kommen.

Schadet Cholesterin? Ist die Angst vor hohen Blaufettwerten übertrieben? Immer wieder stellen uns Leser diese Fragen. Wir haben unseren Experten, Prof. Achim Westert von der Lipid-Liga, um Antworten gefragt. Cholesterin ist nicht grundsätzlich schädlich. Wenn Sie mal cholesterin- und fettreich gegessen haben, sinkt oder fällt rasch wieder ab. Ein dauerhaft erhöhtes Cholesterin im Blut ist gefährlich. Dann kann sich der Fettstoff in den Blutgefäßen ablagern und zu Gefäßverengungen (Arteriosklerose) führen, die das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall dramatisch ansteigern lassen. Das ist heute durch zahlreiche Studien ganz klar belegt, auch wenn vermeintliche Fachleute immer wieder das Gegenteil behaupten.

**1 Her mit tunen**  
**1.1** Greifen Sie bei Obst und Gemüse tüchtig zu. Fünf Portionen täglich sparen Fett, senken LDL (das schlechte Cholesterin), dämpfen den Appetit auf Dörfles und...

**2 Frischen Fisch auf den Tisch**  
Zwei Fischmahlzeiten pro Woche liefern viel gesunde Omega-3-Fette. Sie senken Cholesterin und andere Blaufette (Triglyceride), schützen vor Fettablagerungen in den Gefäßen. Bevorzugen Sie fettreiche Sorten: Lachs, Thunfisch, Forelle, Sardinen. Am besten dünsten oder sanft braten, damit Omega-3 erhalten bleibt.

**3 Maßhalten mit der Hand**  
Zu große Portionen auf dem Teller führen langfristig zu Übergewicht und erhöhtem Cholesterinspiegel. Ein einfacher Trick zum Maßhalten: Nehmen Sie Ihre Hand als Maßstab für eine gesunde Portionsgröße entgegen. Bei Fisch oder Fleisch Ihrer Handfläche...

**4 Mit Vollkorn in den Tag**  
Müsi mit Vollkornlocken, Obst und Magereichhühnchen oder auch Vollkornbrot mit Quark und Tomaten liefern Ballaststoffe, die schlechtes LDL aus dem Körper scheuchen. Gesunder Nebeneffekt: Das Vollkorn-Frischbrot hält länger satt als Weißmehlbrotchen mit Marmelade – so kommt kein Heißhunger auf.

**5 Den Glys-Faktor bescheiden**  
Kohlendhydrate liefern Energie. Aber achten Sie auf solche mit niedrigem Glys (Zuckerform für „glykämischer Index“): Vollkornmüli, -reis, Hirse, Quinoa, Hülsenfrüchte. Diese Energiebringer enthalten viele Pflanzstoffe, werden dadurch langsamer verdaut, geben anhaltend Kraft und fischen noch dazu Cholesterin aus dem Blut.

**6 Schwimmbad statt Sofa**  
Machen Sie mindestens dreimal die Woche Sport – 20 bis 30 Minuten Radeln, Schwimmen, Joggen, Walken mit Stöcken. Schlafen Sie nicht? Flamen Sie zumindest täglich einen flotten Spaziergang ein – von 10 allmählich auf 30 Minuten am Stück steigern. Der Effekt: Das Verhalten von gutem und schlechtem Cholesterin im Blut bessert sich, die Gefahr, dass Blutgefäße verstopfen, sinkt.

**7 Auf gesunden Fett sitzen**  
Ganz ohne Fett essen ist ungesund. Ein Drittel der täglichen Kalorien sollte daraus bestehen – aber möglichst aus gesunden, ungesättigten pflanzlichen Fetten wie Raps-, Oliven- oder Distelöl. Sie reduzieren LDL, erhöhen gutes HDL-Cholesterin. Fettreiche Milchprodukte, Wurst- und Käsewaren beeinflussen die Blaufette dagegen ungünstig.

**8 Den Alltag aufluteln**  
Alles was Sie im Alltag körperlich fordert, Ihren Puls beschleunigt und Ihr Herz schneller schlagen lässt, schont Ihre „Pumpe“ und bekämpft überschüssiges Cholesterin: Tanzen, Gartenarbeit, Bügeln, Staubsaugen, Treppensteigen... Nutzen Sie so viele Gelegenheiten wie möglich.

**9 Schluss mit Zigaretten**  
Rauchen vermindert das gute HDL-Cholesterin im Blut, das normalerweise Ablagerungen von LDL-Cholesterin in den Gefäßwänden entgegenwirkt. Regelmäßiger Zigarettenkonsum ist außerdem einer der Hauptrisikofaktoren für Herzinfarkt.

**10 Augen auf den Einkauf**  
Ein Blick aufs Etikett entlarvt bei Fertignahrungsmitteln wie Käse, Wurst oder Gebäck versteckte Fette. Übergewicht, hoher Fettgehalt im Vergleich zu anderen Nährstoffen wie Eiweiß und Kohlenhydrate? Am besten liegen lassen! Generaus: wenn Fett als erster der ersten Inhaltsstoffe in der Zutatenliste auftaucht...

**11 Im Restaurant genießen**  
Fast auf jeder Speisekarte sind Gerichte, die Sie sich in puncto Cholesterin ohne Gewissensbisse schmecken lassen können: Gemüsebrühen, Salate, Gedünstetes, Gebrilltes, Gedämpftes. Meiden Sie gebratenes Fleisch und Frittieren wie Pommes, verzichten Sie auf fettige Soßen.

**12 Raus aus der Stress-Spirale**  
Dauerstress belastet das Herz, erhöht bei manchen Menschen auch den Cholesterinspiegel. Mit Yoga, Meditation oder progressiver Muskelentspannung kommt der Körper zur Ruhe. Ein schneller Anti-Stress-Trick, der überall funktioniert: ruhig und tief atmen, für 2 bis 3 Minuten.

**13 Wenige Snacks wählen**  
Gegen den kleinen Hunger zwischendurch sind Nüsse ideal. Sie stecken voller gesunder Fette, die schlechtes LDL senken. Regelmäßig geknabbert verringern Walnüsse, Mandeln & Co. das Risiko für Herzinfarkt. Gerstenflocken, die...

**14 Den Bauchumfang im Blick**  
Fettpolster am Bauch sind fürs Herz gefährlicher als an Hüften oder Oberschenkeln. Kontrollieren Sie sich bei Ihrem Bauchumfang per Maßband: Bei Frauen sind bis zu 88, bei Männern maximal 102 Zentimeter okay (jüngere vor dem Frühstück in Bauchnabel-Höhe gemessen). Ist der Wert höher, steht eine Diät an.

**15 Regeln für gut zum Laufen Cholesterin**  
Ab 35 sollten Sie Ihren Cholesterinwert kennen. Beim Check-up alle zwei Jahre ist die Untersuchung kostenlos. Bis 200 mg/dl besteht für Gesunde kein Grund zur Sorge. Ist der Wert höher, sollten unbedingt auch die Anteile an gutem HDL- bzw. schlechtem LDL-Cholesterin bestimmt werden. Wenn Risikofaktoren bestehen (z.B. Übergewicht, Rauchen, Herzinfarkte in der direkten Verwandtschaft), ist ein möglichst niedriger LDL-Wert entscheidend.

**INFO**  
Einen Cholesterin-Ratgeber und mehr Informatiorial zu Fettstoffwechselstörungen bekommen Sie bei Zustimmung von 6,50 € in Biomarkten an: DGF / Lipid-Liga e.V., Waldsassenweg 20, 63571 München oder unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de).



Flottes Gehen stärkt nicht nur die Kondition, sondern wirkt auch positiv auf die Blaufette: gutes Cholesterin steigt an, schlechtes sinkt.



Tag des Cholesterins (22. Juni 2012)

**Prävention geht alle an**

Mit ihrer breiten Aufklärungskampagne kündigt die DGFF dem schleichenden Prozess der Atherosklerose und damit den Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall den Kampf an. Die Bevölkerung soll hierbei hinsichtlich relevanter Risikofaktoren sensibilisiert und zu gesundheitsbewusstem Verhalten motiviert werden. So ist das Rauchen eine der Hauptursachen für ein erhöhtes LDL-Cholesterin – auch genannt das „schlechte“ Cholesterin. Jeder sollte daher sein persönliches Risiko kennen. So ist es möglich – z. B. mittels eines Schnelltestverfahrens – die Werte auch in der Apotheke bestimmen zu lassen. Für die Erstbestimmung genügt ein Tropfen Blut aus der Fingerbeere. Bei erhöhten Werten ist eine Kontrolluntersuchung beim Arzt erforderlich.

Anlässlich des bundesweiten „Tag des Cholesterins“, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum begeht, ruft die DGFF besonders Kliniken, Praxen, Apotheken und Betriebe im gesamten Bundesgebiet auf, sich mit einem eigenen Präventionsangebot (u. a. Bestimmung der Blutfettwerte (HDL- und LDL-Cholesterin sowie die Triglyzeride), Ernährungsberatung) zu engagieren. Die DGFF stellt den Aktionspartnern hierzu Flyer und Poster zum Herunterladen auf ihrer Homepage unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) zur Verfügung. Im Hinblick auf ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit können sich Aktionspartner unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) registrieren, so dass ihr Engagement auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden kann. Gern stellt die DGFF hierfür das Logo zum „Tag des Cholesterins“ zur Verfügung.

red.

Quelle: Pressemitteilung der DGFF e.V.

**Rauchen potenziert Risiko bei Hyperlipidämie**

Mit der Zahl gerauchter Zigaretten steigt das kardiovaskuläre Risiko. Kommen Fettstoffwechselstörungen hinzu, vervielfacht sich das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse.



Rauchen wird in Deutschland nicht als Suchtproblem aufgefasst, kritisieren Kardiologen. © M. Business / fotolia.com

**GIEßEN** (ner). Verantwortlich für die Wechselwirkung von Rauchen und Fettstoffwechsel ist das im Tabakqualin enthaltene Kohlenmonoxid (CO). Wird der Rauch eingeatmet, steigt der CO-Gehalt im Blut deutlich, sagte Professor Hans-Ulrich Klue zur „Ärzte Zeitung“ aus Anlass des „Tags des Cholesterins“. Dies erhöht die Oxidationsbereitschaft des LDL. In Deutschland, kritisiert der Fettstoffwechselexperte aus Gießen, werde die Raucherentwöhnung politisch kaum unterstützt. In Großbritannien dagegen investiere der Nationale Gesundheitsdienst NHS jährlich mehr als 80 Millionen Pfund in die Raucherentwöhnung. 2009/10 hätten dort knapp 760.000 Raucher an Entwöhnungsprogrammen teilgenommen. Die Raucher-Prävalenz sei von 39 Prozent im Jahr 1980 auf 21 Prozent zurückgegangen. In Deutschland dagegen passiere nichts Derartiges, so Klue. Rauchen werde vielfach

nicht als verbreitetes Suchtproblem in der Gesellschaft, sondern als private Angelegenheit aufgefasst.

Mit Blick auf therapeutische Optionen bei adipösen Menschen weist der Gießener Internist auf eine Alternative zu oft erfolglosen Versuchen der Körpergewichtsreduktion und körperlichen Aktivierung hin. So könne man die Fettsäure-Oxidation der Leber mit einer spezifischen Fettsäure-Diät anregen und damit dauerhaft Gewicht reduzieren. In der Leber gibt es zwei Systeme für die Fettsäure-Oxidation: die Mitochondrien und die Peroxisomen. Die Mitochondrien kann man mit mittelkettigen Fettsäuren, die besonders in Kokos- und Palmkernöl enthalten sind, anregen, die Peroxisomen mit Omega-3-Fettsäuren aus Kaltwasserfischen. Versuche mit entsprechenden For-

mula-Diäten seien erfolgreich gewesen, besonders bei erhöhten Triglycerid-Spiegeln, so Klue. Bei Kindern mit bestimmten Stoffwechselkrankheiten werde mit ketogenen Diäten bereits seit langem erfolgreich gearbeitet. Prinzipiell wäre es möglich, die genannten und natürlich vorkommenden Fette in Lebensmitteln zu verarbeiten, ohne dass dies geschmackliche Konsequenzen hätte.

Ärzte Zeitung 12. Juni 2012

**Fortbildung zum „Tag des Cholesterins“**

**GÖTTINGEN** (eb). Am 22. Juni ist „Tag des Cholesterins“. Eine von der DGFF (Lipid-Liga) organisierte Fortbildungsveranstaltung findet dazu am 23. Juni in Göttingen statt. Auf dem Programm stehen unter anderem die neuen Leitlinien zu Fettstoffwechselstörungen sowie „Atherosklerose bei Kindern und Jugendlichen“. Die Veranstaltung ist mit 4 CME-Punkten anerkannt.

Informationen und Anmeldung: [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de), Tel.: 089/719 10 01

Ärzte Zeitung, 20. Febr. 2012

**Faltblätter und Poster zum Tag des Cholesterins**

**MÜNCHEN** (eb). Anlässlich des 10. „Tag des Cholesterins“ am 22. Juni 2012 ruft die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. besonders Kliniken, Praxen, Apotheken und Betriebe im gesamten Bundesgebiet auf, sich mit einem eigenen Präventionsangebot (unter anderem Bestimmung der Blutfettwerte HDL- und LDL-Cholesterin sowie Triglyzeride, Ernährungsberatung) zu engagieren. Die DGFF stellt den Aktionspartnern hierzu Flyer und Poster zum Herunterladen auf ihrer Homepage zur Verfügung, und zwar auf: [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)

**Infoblatt zum Tag des Cholesterins am 22. Juni**

**NEU-ISENBURG** (eb). Zum Tag des Cholesterins am Freitag, dem 22. Juni, bietet das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) ein Info-Faltblatt. Einer Mitteilung zufolge werde angestrebt, das gefäßschützende HDL und das Atherosklerose-begünstigende LDL in den Sollbereich zu bringen. Das gelinge oft durch Abstrecken und mehr Bewegung. Behandlungsbedarf könne aber auch bestehen bei Hypertonie oder Diabetes, wenn die Cholesterinwerte im Grenzbereich liegen.

# Fett: Von der Unschuld der gebratenen Weihnachtsgans

Lässt die Festtagsschlemmerei unseren Cholesterinspiegel steigen? Die Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen beruhigt.



Der Gänsebraten mit Blaukraut und Knödel zählt zu den Klassikern unter den Weihnachtsfestessen – und zu den Kalorienbomben. Doch ist er mit Blick auf unseren Cholesterinspiegel besser als sein Ruf. Foto: dpa

Regensburg. Gebackener Weihnachtskarpfen, geräucherter Lachs, Austern, Gans- und Entenbraten – gar feine Dinge stehen uns in den kommenden Tagen bevor. Doch viele fürchten, dass all die Leckereien den Cholesterinspiegel in garstige Höhen treiben werden und damit auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen steigt. Was sagt der Experte?

„Nicht die Gans an Heiligabend ist ein Problem, sondern die Zeit zwischen Neujahr und Weihnachten. Wer sich das ganze Jahr über ausgewogen ernährt und sich regelmäßig bewegt, kann sich in den kommenden Tagen Genuss ohne schlechtes Gewissen erlauben. Dem wünsche ich guten Appetit“, sagt Professor Achim Weizel, der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF).

Ente oder Austern sind zwar sehr cholesterinreich, aber keine Grundnahrungsmittel. Und Ausnahmen sind „absolut in Ordnung“, meint der Professor. Außerdem gilt: eine Gans ist zwar sehr fettreich, enthält aber wenige der ungesunden gesättigten Fettsäuren. Eine fettärmere Alternative wäre freilich das mit Olivenöl und Zitrone gebratene Huhn.

„Essen Sie kleine Portionen, vor allem bei mehrgängigen Menüs und lassen Sie sich Zeit beim Essen“, empfiehlt die „Apotheken Umschau“ und hat noch einen Tipp bereit. Wer sich als Vorspeise einen Rucola-Salat gönnt, nimmt Bitterstoffe zu sich, die dem Magen helfen, das Essen besser zu verdauen. Einen Rucola-Salat als Vorspeise, dann vielleicht einen Braten. Dazu eine Beilage, die nicht dick macht. Die schlimmsten Dickmacher sind frittierte Speisen, zB. Pommes frites oder Kroketten. Deshalb ist es besser, auf Salzkartoffeln und auf Reis zurückzugreifen. Nach dem Festmenü kommt oft der Ruf nach einem Verdauungsschnaps. Hilft der wirklich beim Verdauen? „Ein Magenbitter hilft tatsächlich bei der Verdauung. Er enthält aber auch viele Kalorien. Hilfreich ist ein Espresso. Er regt ebenfalls die Bildung von Magensäure an. Die beste Methode, die Verdauung anzukurbeln, ist ein Spaziergang“, sagt Peter Kanzler, Chefredakteur der „Apotheken Umschau“. (dpa/zk)

Info: [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)

## Weg frei für Gentherapie



### Chancen und Risiken der Gentherapie

EU-Kommission hat das erste Gentherapie-Medikament der westlichen Welt zur Heilung der Fettstoffwechsel-Krankheit LPLD zugelassen. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied und Experte der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF) erklärt Prof. Hans-Ulrich Klör die Funktionalität dieser Therapie und nimmt Stellung zu den damit verbundenen möglichen Risiken.

6. November 2012, ZDF - nano

## Cholesterin natürlich senken



Zu viel Fett im Blut ist ungesund - mit bewusster **ERNÄHRUNG** kann man reduzieren

"Viele Menschen fürchten einen hohen Cholesterinspiegel - schließlich gilt das Blutfett als Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall. Doch dabei muss man zunächst einmal zwischen dem sogenannten "schlechten" Cholesterin (LDL) und dem "guten" (HDL) unterscheiden. Prof. Achim Weizel von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF) erklärt: "Wenn sich LDL-Cholesterin im Blut anhäuft, kann es sich in den Gefäßwänden ablagern. Die Herzkranzgefäße beispielsweise können dann so stark verengen dass nur noch wenig Blut durchfließt." Dann kann es im schlimmsten Fall zu lebensbedrohlichen Krankheiten kommen."

5. April 2012, *FUNK UHR* Nr. 15

## Wie gefährlich ist Cholesterin? Prof. Dr. Achim Weizel im Fit & gesund-Studiogespräch



Prof. Dr. Achim Weizel, Vorsitzender der Lipid-Liga, im Fit & gesund Studiogespräch

"Zu viel Cholesterin im Blut erhöht das Risiko für Herzinfarkt. Aber Cholesterin ist auch lebenswichtiger Baustein von Nervenzellen und Hormonen. Wie viel des Blutfettes gesund ist und wie es sich abbauen lässt - unser Thema im Gespräch mit dem Internisten Prof. Dr. Achim Weizel."

2. Februar 2012, *DEUTSCHE WELLE*

www.healthexpress.de/blog/herzkreislauf/tag-des-cholesterin.html



Tag des Cholesterin - Rauc... x

healthexpress.de

Patienten-Login Live-Chat 030 8967 79416

Home | Über uns | Blog | Unser Service | FAQs | Bestellvorgang | Zahlungsoptionen | Bestellung verfolgen | Kontakt

Home Impotenz Fettleibigkeit Verhütung Raucherentwöhnung Haarausfall Alle Konditionen ▶



HealthExpress Blog

Neuigkeiten und Wissenswertes rund um das Thema Gesundheit

Home / Blog / Herzkreislauf / Tag des Cholesterin - Rauchstopp verbessert Blutfettwerte



### Tag des Cholesterin – Rauchstopp verbessert Blutfettwerte

Von : Elisabeth | Veröffentlicht : Friday June 22, 2012 | Veröffentlicht auf : [Herzkreislauf](#) | [Kommentare](#)

Heute, am 22. Juni, ist der offizielle Tag des Cholesterin. Getreu dem diesjährigen Motto "Rauchstopp verbessert die Blutfettwerte" steht vor allem das Rauchen (aktiv und passiv) und dessen Konsequenzen auf den Cholesterinspiegel im Vordergrund.

Veranstalter dieses Aktionstags ist die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) - diese richtet den Tag des Cholesterins bereits seit zehn Jahren aus. Eingeführt wurde der Tag des Cholesterins aufgrund der Notwendigkeit der Aufklärung: Was ist eigentlich Cholesterin? In diesem Jahr steht folgende Frage im Vordergrund: Wie beeinflusst Rauchen hohes Cholesterin?



Auch der Bundesminister für Gesundheit unterstützt anlässlich dieses Jubiläums den deutschen Tag des Cholesterins. Die Wahl des Mottos fiel in diesem Jahr auf das Thema Rauchen und dessen Konsequenzen auf die Blutfettwerte. Denn sowohl aktives, wie auch passives Rauchen stören den Fettstoffwechsel ungemein. Dabei nimmt das gute Cholesterin (HDL) ab. Die Werte des bösen Cholesterins (LDL) sowie die des Triglycerids können sich bei starken Rauchen unter Umständen zusätzlich erhöhen. Daher ist Rauchen einer der hauptsächlichen Risikofaktoren für Herzerkrankungen.

Blog Startseite

Teilen und weitersagen..

Follow @HealthExpressDE

HealthExpress Blog Kategorien

- ▶ Männergesundheit (5)
- ▶ Abnehmen (4)
- ▶ Grippe (2)
- ▶ Frauengesundheit (3)
- ▶ Raucherentwöhnung (2)
- ▶ Sexualität (4)
- ▶ HealthExpress News (20)
- ▶ Ernährung (9)
- ▶ Herzkreislauf (3)

Empfohlene Seiten

## BERATUNG - FORTBILDUNG

---

### Ärztlicher Beratungsdienst

Auch in den Jahren 2011 und 2012 stand der „Ärztliche Beratungsdienst“ der DGFF (Lipid-Liga) e. V. der Ärzteschaft im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung. Betreut wird dieser Service vom Vorstand der DGFF. Die häufigsten Fragen betreffen nach wie vor die Diagnostik und Therapie von Hypertriglyzeridämien und gemischte Form der Hyperlipidämie. Dieser Service ist institutionalisiert und wird somit auch in den nächsten Jahren der Ärzteschaft angeboten.

Der bundesweite Beratungsdienst, der auch online unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) genutzt werden kann, ist kostenlos, es fallen lediglich die Telefon- bzw. Portokosten an. Da der beratende Experte Patienteninformationen wie Lipidwerte, weitere KHK-Risikofaktoren, Medikation, Begleiterkrankungen, Familienanamnese benötigt, hat es sich bewährt, die Befunde anonymisiert an die Geschäftsstelle der DGFF zu senden bzw. zu faxen oder per E-Mail zu übermitteln. Der Beratungsdienst kann auch online genutzt werden. Auf der Homepage findet sich unter „Ärztlicher Beratungsdienst“ ein Formular, in das die Rat suchenden Ärzte die Patienteninformationen eintragen können. Nachfolgend die Kontaktdaten:

DGFF (Lipid-Liga) e. V., Ärztlicher Beratungsdienst, Bunsenstr. 5, 82152 Planegg bei München,  
Tel.: 0 89 - 7 19 10 01, Fax: 0 89 - 7 14 26 87, E-Mail: [info@lipid-liga.de](mailto:info@lipid-liga.de)

### Online Anfrage (nur für Ärzte) unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)

Bitte beachten Sie die [Hinweise](#) weiter unten auf dieser Seite.

Bevor Sie den ärztlichen Beratungsdienst online nutzen können, müssen Sie sich mittels DocCheck als Arzt ausweisen. Ein **kostenloses** DocCheck-Passwort können Sie [hier bekommen](#).



**DocCheck**

Diese Seite enthält Informationen für medizinische Fachkreise.  
Bitte geben Sie Ihr DocCheck-Passwort ein.

Username:

Passwort:

Für ein kostenloses DocCheck-Passwort [klicken Sie hier!](#)  
DocCheck-Passwort vergessen? [Klicken Sie hier!](#)

## Erweiterung des Informationsangebotes „Information kompakt“ für Patienten und Ärzte

Die DGFF (Lipid-Liga) e. V. hat im Jahre 2011 und 2012 ihr Informationsangebot in Form von Broschüren und Büchern erweitert. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie / Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. hat die DGFF die Ratgeberreihe „Fettstoffwechselstörungen: Patientenratgeber – Information kompakt“ einen Ratgeber zum Thema „Fettstoffwechselstörungen: ein bedeutsamer Risikofaktor für eine periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)“ im Jahre 2012 herausgebracht.



Patienten mit einer pAVK haben ein deutlich erhöhtes Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfall. Die Sterblichkeit dieser Patienten ist somit im Vergleich zu Patienten ohne pAVK deutlich erhöht. Etwa 75% der Patienten mit pAVK versterben an den Folgen der Koronaren Herzkrankheit, auch dann wenn sie die pAVK nicht bemerken.

Einen entsprechenden neutralen, für Laien verständlichen Ratgeber, hat es bis dato in Deutschland nicht gegeben. Um diese wichtige Informationslücke zu schließen, hat die DGFF diese 15 Seiten umfassende, farblich gestaltete Broschüre verfasst. Hier findet der Leser Antworten auf die häufig gestellten Fragen, wie „Welche Risikofaktoren tragen zur Entwicklung einer pAVK bei? – Wie wird die pAVK festgestellt? – Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es zur Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit?“. Autoren des Ratgebers sind der DGFF-Vorsitzende Prof. Dr. med. Achim Weizel und Dr. med. Klaus Amendt, DGFF-Mitglied sowie Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Angiologie / Gesellschaft für Gefäß-

medizin e. V.. Der Ratgeber kostet 2,80 € (inklusive Mehrwertsteuer) zuzüglich Versandkosten.

Epidemiologische Studien zeigen, dass erhöhte Plasmakonzentrationen von Lp(a) mit einer Zunahme des Risikos atherosklerotischer Erkrankungen (z. B. koronare Herzkrankheit, periphere arterielle Verschluss-



krankungen, ischämischer zerebraler Insult) einhergehen. Diese Befunde wie auch genetische Untersuchungen sprechen, wie beim erhöhten LDL-Cholesterins, für eine kausale Rolle der Lp(a) bei der Entstehung der Atherosklerose. Das Risiko für eine koronare Herzerkrankung und Schlaganfall hängt von der Konzentration ab: Das kardiovaskuläre Risiko steigt ab einer Konzentration von 20 mg/dl kontinuierlich an.

Vor diesem Hintergrund hat die DGFF (Lipid-Liga) e. V. hierzu erstmalig im Jahre 2012 umfangreiche Empfehlungen für die ärztliche Praxis veröffentlicht. Die 15 seitige farblich gestaltete Broschüre (incl. Abbildungen) im DIN A5-Format gliedert sich wie folgt: Struktur – Physiologie – Epidemiologie – Genetik - Synthese und Meta-bolismus - Labordiagnostik von Lp(a) - Einflüsse auf die Lp(a)-Konzentration - Indikationen zur Bestimmung von Lp(a) - Wer soll behandelt werden? - Therapeutische Möglichkeiten – Was sagt der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) dazu? - Kostenübernahme der Lipid-Apherese – Literatur.

Die Broschüre „Lipoprotein (a): ein unabhängiger kardiovaskulärer Risikofaktor – Empfehlungen für die ärztliche Praxis“ aus der DGFF-Publikationsreihe „Information kompakt“ kostet 2,90 € (inklusive Mehrwertsteuer) zuzüglich Versandkosten.

Viele Patienten kennen heute ihre Lipidwerte (Gesamtcholesterin, LDL-Cholesterin, HDL-Cholesterin). Diese werden meist bei allgemeinen Gesundheitsuntersuchungen oder, bei Krankheitsverdachts im Routinelabor bestimmt. Bei entsprechender Konstellation, werden dann in der Regel medikamentöse Maßnahmen eingeleitet. Leider wird dabei oft vergessen, dass wir auch ohne Medikamente den Cholesterinwert positiv beeinflussen können. Während es eine Fülle von Daten gibt, die sich mit der Wirkung Cholesterin-senkender Medikamente beschäftigen, lag eine ausführliche kritische wissenschaftliche Untersuchung der Vorschläge, die zur Änderung des Lebensstils, insbesondere der Ernährung, gemacht werden, bisher nicht vor.



Lebensstilmaßnahmen sind aber die Basis der Therapie, erst bei nicht ausreichendem Therapieerfolg sollten Medikamente zusätzlich eingesetzt werden. In ihrem neuen, 66-seitigen farbigen Ratgeber „Bessere Cholesterinwerte auch ohne (!) Medikamente“ setzt sich die DGFF ausführlich mit den nicht-medikamentösen Maßnahmen rund um die alternative Cholesterinsenkung auseinander. Gerade bei Laien gibt es seit Jahrzehnten teilweise geradezu irrationale Vorstellungen über Produkte, denen eine Cholesterinsenkende Wirkung zugeschrieben wird. Sichere Daten zu diesen Produkten sind oft schwer zu erhalten. In dem Ratgeber wird ausführlich auf diese Substanzen (meist) pflanzlicher Herkunft eingegangen, diese werden dabei je nach dem Stand der Wissenschaft in wirksame, unbewiesene und unwirksame Mittel unterteilt. Aufgrund dieser Beurteilungen ist es dem Leser möglich, ein objektives Bild zu gewinnen und damit unter Umständen unnötige Ausgaben zu vermeiden. Die Autoren des Ratgebers beschäftigen sich aber nicht nur mit Fragen des Cholesterins. Die Behandlungen erhöhter Triglyzeridkonzentrationen im Blut, die auf Ernährungs-

änderungen wesentlich besser ansprechen als die Cholesterinkonzentrationen, werden in diesem Ratgeber ebenfalls ausführlich besprochen.

Der Ratgeber bietet darüber hinaus Basisinformationen zur Funktion der Lipoproteine (VLDL, LDL, HDL, Chylomikronen) sowie Darstellungen der Normalwerte und Behandlungsziele und allgemeine therapeutische Ansätze. Erweitert wird das Spektrum durch Angaben über Möglichkeiten und Grenzen der körperlichen Aktivität. Im Anhang des Buches findet der Leser neben Begriffserläuterungen, eine umfangreiche Nahrungsmitteltabelle mit Angaben über den Gehalt an Nahrungscholesterin, Fett und Energie der einzelnen Lebensmittel. Das Buch bietet allen, die an Fragen des Cholesterinstoffwechsels interessiert sind, eine Fülle von Informationen, die in dieser komprimierten Form nirgendwo sonst zu finden sind.

Autoren sind die DGFF-Mitglieder Prof. Dr. med. Aloys Berg, Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner und Prof. Dr. med. Daniel König. Hrsg. Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. – Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden, Reg.-Nr. 2577.

Der Ratgeber ist online unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de), Rubrik Online-Shop, über die Geschäftsstelle der DGFF Lipid-Liga e. V. und über den Buchhandel (ISBN 978-3-9806477-0-0) zu beziehen. Er kostet für Nicht-Mitglieder der DGFF 16,80 € und für Mitglieder der DGFF 14,80 € (incl. MwSt. zzgl. Versandkosten).

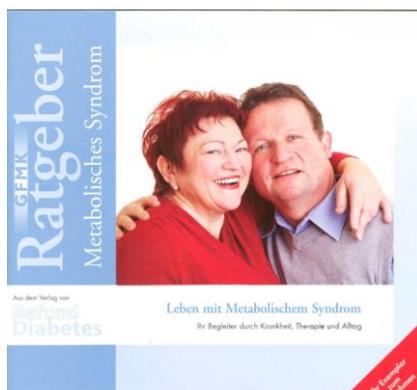
Ein zu hoher Cholesterinspiegel und eine zu hohe Triglyzeridkonzentration (= die häufigsten Formen einer Fettstoffwechselstörung) zählen neben Rauchen, Diabetes mellitus, Bluthochdruck und bauchbetontem Übergewicht zu den wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen. Neue Erkenntnisse haben das Wissen rund um die Thematik Fettstoffwechselstörungen, insbesondere zum Cholesterin, der Triglyzeride und des Lipoprotein (a) [Lp(a)] vergrößert. Mit diesen Erkenntnissen konnte auch das Spektrum der therapeutischen Maßnahmen erweitert werden – dies gilt sowohl für die Ernährung und sportliche Aktivitäten wie auch für die medikamentöse Therapie. Diese Entwicklung wirft eine Vielzahl von Fragen auf, besonders von Patienten mit einer Fettstoffwechselstörung, die sich mit den Möglichkeiten der für sie infrage kommenden therapeutischen Maßnahmen auseinandersetzen müssen. Dem behandelnden Arzt bleibt in der Beratung oft nicht die Zeit, sich den vielen Patientenfragen detailliert zu widmen.



Mit dem im Jahre 2012 erschienenen Nachschlagewerk „Fettstoffwechselstörungen und ihre Folgeerkrankungen - Ihre Fragen - unsere Antworten“ möchte die DGFF sowohl dem Patienten eine direkte Hilfe geben, als auch den Arzt in seinem klinischen bzw. praktischen Alltag unterstützen und dem interessierten Leser Basisinformationen zum facettenreichen Gebiet der Fettstoffwechselstörungen vermitteln. Der Leser findet auf 70farbig gestalteten Seiten Antworten auf Fragen wie „Welche Ursachen kann eine Fettstoffwechselstörung haben?“, „Was ist Cholesterin?“, „Ist Homozystein ein Risikofaktor für die koronare Herzerkrankung?“ und „Verursacht niedriges Cholesterin Krebs?“. Neben diesen häufig gestellten Fragen werden aber auch Fragen zu neuen therapeutischen Wirkansätzen beantwortet, wie zum Beispiel der Einfluss von pflanzlichen Sterolen und Stanolen auf den Cholesterinspiegel oder welche Medikamente aktuell zur Senkung der Cholesterin und / oder Triglyzeridkonzentrationen und / oder Lp(a) zur Verfügung stehen. Die Inhalte basieren auf dem aktuellen Wissensstand, ohne den Anspruch der Vollständigkeit erheben

zu wollen. Aufgrund des besonderen Stellenwertes der „Ernährung“ wurde diesem Thema ein eigenes, umfangreiches Kapitel gewidmet, ergänzt mit einer detaillierten Nahrungsmitteltabelle mit Angaben auch zum Gehalt an einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren sowie Cholesterin. Der Metabolismus, das heißt der Stoffwechsel im menschlichen Körper, besonders der Fettstoffwechsel, ist ein sehr komplexer und auch schwer zu verstehender Prozess. Die Autoren Prof. Dr. med. Achim Weizel, Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner und Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Vorstandsmitglieder der DGFF, möchten den Lesern mit diesem Buch eine Wissensquelle in die Hand geben, mit der sie gut informiert aus dem „Fragen-Dschungel“ rund um das Thema Fettstoffwechselstörungen herauskommen. Das Buch kostet für Nichtmitglieder der DGFF 19,90 € und für Mitglieder der DGFF 16,90 € (incl. MwSt. zzgl. Versandkosten).

Seit dem Jahre 2011 besteht eine kooperative Zusammenarbeit zwischen der DGFF und GFMK in Verbindung mit der Herausgabe eines Patientenratgebers zum „Metabolischen Syndrom“.



## Impressum

**Herausgeber & Verlag:**  
GFMK GmbH & Co. KG  
Verlagsgesellschaft  
Postfach 25 02 24  
51324 Leverkusen  
Tel.: 02 14/3 10 57-0  
Fax: 02 14/3 10 57-19  
www.gfmk.com  
E-Mail: info@gfmk.com  
Geschäftsführer:  
Holger F. Caspari

**Produktion:**  
GFMK GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft  
Holger F. Caspari (V.i.S.d.P.)  
Claudia Kowalewicz (Leitende Redakteurin)  
Andrea Kirchner

**Wissenschaftliche Beratung:**  
Dr. med. Eleni Giannakidou-Jordan, Interdisziplinäres Stoffwechsel-Zentrum, Charité Campus Virchow-Klinikum, Berlin

Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner, Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF e.V.  
Dr. med. W. K. Karz, Zentrum für Adipositas und Metabolische Chirurgie  
Chirurgische Universitätsklinik Freiburg  
Dr. med. Matthias Riedl, Medicum Hamburg  
Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen, Charité Universitätsmedizin Berlin, Evangelisches Geriatrie-Zentrum

**Anzeigenleitung:**  
Hilda Kesisoglu, Tel.: 02 14/3 10 57-21

**Gestaltung:**  
Roman Bold & Black, Köln

**Titelfoto:** Robert Kneschke – Fotolia.com

**Fotos:** 5 am Tag e.V., Photodisc, Photos.com, Dr. Mathias Riedl, Shutterstock

## Strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF - „Lipidologie DGFF®“



Ca. 100 Ärzte haben im Zeitraum 2010 – 2012 die strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF (Lipidologie DGFF®) mit Erfolg abgeschlossen. Bei den ersten Fortbildungen im Jahre 2010 rekrutierten sich die Teilnehmer primär aus dem Bereich der Nephrologie. Erfreulicherweise nehmen nun zunehmend mehr Kardiologen und Internisten an der Fortbildung teil.

Da die Referenten ihre Vorträge zu jeder Veranstaltung modifizieren und mit den neuesten Daten ergänzen, wird zu jeder 2tägigen lipidologischen Fortbildungsveranstaltung das Kompendium (ca. 600 Seiten mit mehr als 1000 Folien) stets aktualisiert.

Der Begriff „Lipidologie DGFF“ ist als Wortmarke europaweit geschützt. Dieses spezielle Fortbildungsangebot wird von der Ärzteschaft bisher mit großem Interesse angenommen, erstmals auch von Kollegen aus der Schweiz. Das Angebot zeichnet sich u. a. auch dadurch besonders aus, dass dieses Projekt nicht gesponsert wird und die Referenten kein Honorar erhalten – diese Tatsache wird von allen bisherigen Teilnehmern als äußerst positiv bewertet.

Die Ärzte, die diese Weiterbildungsmaßnahme der DGFF mit Erfolg abgeschlossen haben, werden unter der Rubrik „Lipidologie DGFF“ in der Homepage der DGFF, vorausgesetzt das entsprechende schriftliche Einverständnis hierfür liegt vor, mit ihrer Praxis- bzw. Klinikanschrift online gestellt.

### Im Jahre 2011 und 2012 führte die DGFF folgende 2tägige Fortbildungen durch:

<u>2011:</u> Bad-Nauheim:	18. - 19. März
Hamburg:	08. - 09. Juli
Berlin:	30. September - 01. Oktober
Mannheim:	09. - 10. Dezember
<u>2012:</u> Berlin:	17. - 18. Februar
München:	14. - 15. September
Hamburg:	12. - 13. Oktober

Strukturierte  
curriculäre Fortbildung  
„Lipidologie DGFF“

Weiterbildung  
Lipidologie DGFF®

Erstmalig wurde den bisherigen Teilnehmern der 2tägigen Fortbildung ein Update Lipidologie DGFF angeboten. Um den interaktiven Charakter zwischen Referenten und Teilnehmer auch bei dieser besonderen Fortbildung zu wahren, ist die Teilnehmeranzahl für diese Veranstaltung ebenfalls begrenzt. Mit 30 Teilnehmern war das Update-Lipidologie DGFF in Mannheim am 05.05.2012 ausgebucht.



Für das Jahr 2013 steht der Termin der ersten 2tägigen Fortbildung bereits fest:  
Mannheim: 08.-09. März

Weitere Informationen:  
[www.lipid-liga.de/](http://www.lipid-liga.de/)  
Rubrik „Lipidologie“

Das Angebot eines weiteren Updates wird vom Interesse der bisherigen Teilnehmer der 2tägigen Fortbildung abhängig gemacht. Hierzu erfolgt Anfang 2013 ein entsprechendes Rundschreiben an alle bisherigen Teilnehmer der 2tägigen Fortbildung.

Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



**2nd Dresden  
International  
Symposium on  
Therapeutic  
Apheresis**

March 15–17, 2012

**Lipidologische  
Fortbildung**

March 16, 2012



Department of Medicine III  
University Clinical Center Dresden  
Fetscherstr. 74 · 01307 Dresden · Germany



Friday, March 16, 2012

Hörsaal im Dekanatsgebäude, Haus 40 (Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus Dresden); Fiedlerstrasse 27, 01307 Dresden

**Lipidologische Fortbildung** (in German, free of charge)

In Zusammenarbeit mit der Lipid-Liga findet eine Lipidologie-Fortbildung statt.

Diese wird von der Prüfungskommission der DGFF für die Weiterbildung im Rahmen der „strukturierten curriculären Fortbildung Lipidologie der DGFF“ als geeignet anerkannt.

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung von  
Fettstoffwechselstörungen  
und ihren Folgeerkrankungen  
DGFF (Lipid-Liga) e.V.



- 14.00–16.30
1. **Lipidsenkende Therapie mit Statinen, Ezetrol, Ionenaustauschern und Fibraten**  
S. Fischer, Dresden
  2. **Einsatz der Nikotinsäure bei Fettstoffwechselstörungen – aktuelle Datenlage**  
U. Julius, Dresden
  3. **Diagnostik und Therapie des Chylomikronämie-Syndroms**  
H.-U. Klör, Giessen
  4. **Bedeutung und Behandlung von erhöhtem Lipoprotein(a); Indikationen zur Lipoproteinapherese**  
H. Berthold, Berlin
  5. **Lipidtherapie – heute und morgen**  
E. Windler, Hamburg

Zum Erwerb und zum Erhalt des Lipidologen DGFF® besteht die Nachweispflicht der Teilnahme an mindestens zwei zertifizierten (CME) ärztlichen Fortbildungen/Jahr auf dem Gebiet der Fettstoffwechselstörungen, die von der Prüfungskommission als für die Weiterbildung im Rahmen der „strukturierten curriculären Fortbildung Lipidologie der DGFF“ geeignet anerkannt wurden (die zweitägige Fortbildung Lipidologie DGFF wird nicht dazu gezählt).

So wurde beispielsweise die im Rahmen des „Dresden International Symposium on Therapeutic Apheresis“ durchgeführte lipidologische Fortbildung als Weiterbildung in Verbindung mit der strukturierten

curriculären Fortbildung Lipidologie DGFF anerkannt. Gleiches galt auch für das Seminar „Lipidapherese – ultima ratio oder gezielte therapeutische Option“, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen 07.-08.10.2011. Selbstverständlich wird auch die Teilnahme an Veranstaltungen anerkannt, bei denen die DGFF in keiner Weise involviert ist. Wenn jedoch eine Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der DGFF durchgeführt oder/und die Zusammenarbeit mit der DGFF ausgewiesen wird, erfolgt seitens der DGFF eine besondere Bewerbung dieser Veranstaltung. Im Gegenzug macht der Veranstalter auch Werbung für die Weiterbildungsmaßnahme Lipidologie DGFF. Es würde uns daher sehr freuen, wenn auch Sie Ihre ärztlichen Fortbildungen oder Symposium auf dem Gebiet der Dyslipidämien oder Atherosklerose in Zusammenarbeit mit der DGFF oder unter deren Schirmherrschaft durchführen würden.



## „Der Lipidreport“, Hrsg. DGFF (Lipid-Liga) e. V.

Die Mitglieder sowie die Presse wurden mittels der DGFF-Zeitschrift über Aktuelles aus dem Bereich der Lipidologie und der Atherosklerose informiert. Die Zeitschrift erschien unter der Schriftleitung von Prof. Dr. med. Winfried März mindestens 3 Mal pro Jahr, wobei die letzte Ausgabe stets als Doppelnummer herausgegeben wurde. Die Herausgabe des Lipidreports wurde im Jahre 2012 eingestellt.

Eine Übersicht über die bisher erschienenen Beiträge finden Sie im Anhang des Jahresberichts.



Ausgabe I / 2011 www.lipid-liga.de	
<b>Editorial</b>	2-3 Achim Weitzel Lipidgenetik und -therapie, wohin geht die Reise?
<b>Wissenschaftliches Forum</b>	4-9 Stefan Pitt, Astrid Fuhlenberg-Pummer, Günter Pohl, Tanja B. Grammer, Harald Dobrig, Winfried März Vitamin-D-Mangel: Ein Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen und mehr
<b>Für die ärztliche Praxis</b>	10-15 Fallbeschreibungen aus dem ärztlichen Beratungsdienst Winfried März, Tanja Grammer Aussprache diffuse Koronarkranke Karl Winkler, Birbel Kenney Aussprache Triglyceridanstieg unter Statineinnahme 15 DGFF: kostenloser Expertenervice „Dyslipidämien“ auch 2011 16-17 Lesebrief zum Artikel „Fette Gewinne – Cholesterinsekret werden gern vertrieben, helfen aber nicht“: Süddeutsche Zeitung vom 19.01.2011 17-18 Stellungnahme „Statintherapie: LDL-Zielwert oder feste Dosis?“ 18-19 Strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF
<b>Einigeinige Sache</b>	20 Patientenzugriff Lipoprotein (a): ein unabhängiger Risikofaktor für Herz-Kreislauferkrankungen 20-21 Bundesweiter „Tag des Cholesterins“ – Freitag, 17. Juni 2011 21-22 Smartphons als Unterstützung bei Sport, Fitness und Gewichtserhaltung 22-23 Veranstaltungskalender 24 Impressum



Ausgabe II-III / 2011 www.lipid-liga.de	
<b>Wissenschaftliches Forum</b>	2-6 Winfried März, Tanja Grammer Was hat Mona Lisa mit Cholesterin zu tun? 6-15 Gerald Klohe Möglichkeiten und Grenzen der modernen Lipidtherapie Für die ärztliche Praxis
<b>Für die ärztliche Praxis</b>	15-21 Fallbeschreibungen aus dem ärztlichen Beratungsdienst Karl Winkler, Birgitte Köllig Nephrotisches Syndrom war die Ursache Sofian Möhlenkamp, Raimund Erbel Indikationen zur Lipidtherapie 22-24 Strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF „Lipidologie-Update“
<b>Bundesweiter „Tag des Cholesterins“</b>	25-39 Rückblick 2011 – Ausblick 2012 Karl Winkler Fettsäurestoffwechsel bei Diabetes mellitus – Bedeutung und Behandlungsergebnisse Ulrich Laubi Sind Triglyceride wirklich ein Risikofaktor für KHK? Jürgen Schäfer HDL – Was ist wichtiger: Funktion oder Spiegel? Hans-Ulrich Klier Phytenesterole – Flach oder Segen? Klaus Amende Lipide: Carotinoide und Schlaganfall Winfried März Vitamin-D-Mangel – ein neuer Risikofaktor für das Herz? Eindrücke von den DGFF-Veranstaltungen
<b>Einigeinige Sache</b>	39 Mitgliederinformation 40 Buch-Neuerscheinung: „Bessere Cholesterinwerte auch ohne Medikamente“ – Ein Wegweiser mit kritischer Bewertung 41-42 Begrüßung neuer Mitglieder 42-43 Veranstaltungskalender 44 Impressum

## Mehr als 10 Jahre Kooperation DGFF - Fortbildungszeitschrift "CARDIOVASC"

**Interdisziplinäre Lipidsprechstunde**

Zahlreiche Phänotypen  
**Die familiär kombinierte Hyperlipidämie**  
HANS-ULRICH KLOR, PLANEGG

**Typisch für die familiär kombinierte Hyperlipidämie sind verschiedene Phänotypen innerhalb einer Familie. Die Krankheit tritt mit einer Häufigkeit von 1:100 auf und stellt bei jüngeren Patienten mit Herzinfarkt die häufigste Fettstoffwechselstörung dar.**

**Patientin**  
Weiblich, 47 Jahre, BMI 27. Keine Beschwerden.

**Lipidstatus ohne Therapie**  
Gesamt-Cholesterin 310 mg/dl (7,61 mmol/l), LDL-Cholesterin 180 mg/dl (4,75 mmol/l), HDL-Cholesterin 72 mg/dl (1,50 mmol/l), Triglyceride 295 mg/dl (3,32 mmol/l).

**RHK-Anamnese**  
Diabetes mellitus bekannt. Kein Nikotin- oder Alkoholkonsum, auch keine weiteren Begleiterkrankungen (KHK, pAVK, Apoplex).

**Familienanamnese**  
Vater: Gesamtcholesterin 290 mg/dl (7,48 mmol/l).

**Häufig ursächlich**  
Durch ihr phänotypisches Wechselbild wurde die 1973 erstmals von Goldstein und Milarten beschriebene FCHL häufig nicht erkannt. Typisch sind verschiedene Phänotypen einer Hyperlipidämie (isolierte Hypercholesterinämie, isolierte Hypertriglyceridämie oder eine gemischte Hyperlipoproteinämie mit gleichzeitiger Erhöhung der LDL-Cholesterin- und Triglyceridkonzentration) innerhalb einer Familie bei gleichzeitig positiver Familienanamnese für eine frühzeitige koronare Herzkrankheit. Die Häufigkeit in der Bevölkerung wird mit 1:100 beschrieben.

**Kardiovaskuläres Risiko**  
Die familiäre Dyslipoproteinämie ist eine genetische Erkrankung, die durch eine Erhöhung der LDL-Cholesterin- und Triglyceridkonzentrationen (Typ III), auf die (bei Angaben in mg/dl) eine in gleichem Ausmaß erhöhte Cholesterin- und Triglyceridkonzentration hinweist (Quotient Cholesterin/Triglyceride von 0,7 bis 1,3). Verantwortlich sind durch eine Anreicherung von Chylomikron- und VLDL-Restnants im Plasma. Weiterführend ist die Lipoprotein(e)lipase (broad beta-Rand) und die Bestimmung des Apolipoprotein-E-Phänotyps (E2/E2 bei Typ III). Die Angaben für das LDL-Cholesterin aus dem Routinelabor sind beim Typ III meist nicht korrekt, da das erhöhte Remnant-Cholesterin fälschlicherweise der LDL-Fraktion zugeschlagen wird.

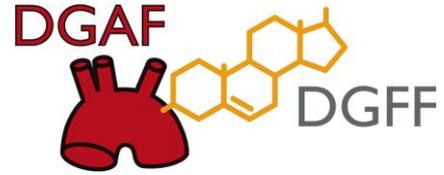
**Therapie**  
Im Vordergrund steht das LDL-Cholesterin mit Statinen zum Zielwert zu bringen. Bei der FCHL richtet sich danach die Therapie nach der aktuell bestehenden Lipoproteinkonstellation. Die familiäre Dyslipoproteinämie und die FCHL sollten bereits bei relativ gering erhöhten Trigly-

Die Kooperation der DGFF im Rahmen der Zeitschrift „Cardiovasc“ besteht seit dem Jahre 2002. Vertreten wird die DGFF durch Prof. Dr. med. Gerald Klohe, der als Schriftleiter für den Bereich Lipidologie der Zeitschrift verantwortlich ist. Im Zuge dieser Zusammenarbeit, besteht für die DGFF wie für weitere wissenschaftliche Fachgesellschaften und Stiftungen, die Möglichkeit der freien Gestaltung einer Druckseite pro Ausgabe. Die DGFF nutzt diese Seite regelmäßig zur Veröffentlichung von aktuellen Nachrichten, Statements, Empfehlungen und Veranstaltungshinweisen. Ärztliche Mitglieder der DGFF können, ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Zeitschrift kostenlos beziehen. Im Gegenzug ist die DGFF verpflichtet für

jede Ausgabe eine Fallbeschreibung u. a. aus dem Ärztlichen Beratungsdienst für die Rubrik „Lipidsprechstunde“ zu erarbeiten. Aufgrund des vorliegenden Einverständnisses der Chefredaktion Cardiovasc werden diese dann im Nachgang online unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) unter der Rubrik „Diagnostik und Therapie“ veröffentlicht. Auch in den Jahren 2013 und 2014 wird dieses Projekt fortgesetzt. **Daher würden wir uns sehr freuen, wenn auch Sie dieses Projekt mit einer Kasuistik aus Ihrem lipidologischen Praxisalltag unterstützen würden.**

# KOOPERATIONEN - KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Kooperation der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. - Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) e. V.



Das Präsidium der seit dem Jahre 2004 bestehenden Kooperation zwischen den beiden Fachgesellschaften DGAF und DGFF setzt sich paritätisch aus Mitgliedern beider Gesellschaften zusammen (insgesamt 8 Personen): Prof. Marx (DGAF, Präsidiumsvorsitzender), Prof. Weizel (DGFF, designierter Präsidiumsvorsitzender), Frau Prof. Heller (DGAF), Frau Dr. Jannowitz (DGFF), Frau Dr. Kantner (DGFF), Prof. Klör (DGFF), Prof. Lorkowski (DGAF), PD Dr. Bestehorn (DGAF).

Im Jahre 2011 fanden 2 Präsidiumssitzungen statt. Haupttagesordnungspunkte waren der 5. Deutsche Atherosklerosekongress sowie die Durchführung von Joint-Sessions im Rahmen der Jahrestagungen von thematisch verwandten Fachgesellschaften.

**5. Deutscher Atherosklerosekongress**

7.-9. Dezember 2012

München, Hörsaalgebäude  
Klinikum rechts der Isar

**Call for Abstracts**  
Einsendeschluss: 24.09.2012

DGAF Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) e.V.  
DGFF Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

TUM Technische Universität München  
Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislauforschung (DGK)

www.atherosklerose-kongress.de

## Kongressübersicht

Freitag, 7. Dezember 2012

	Hörsaal A	Hörsaal B	Hörsaal C
17:30 – 18:00	Begrüßung DGAF – DGFF – TUM		
18:00 – 19:30	Lifestyle und weitere Therapieoptionen – vaskuläre Biologie	Atherosklerose (Immunologie – Throm- bozyten – Lipide)	
19:30 – 20:30	Posteierbegehung und Get Together inkl. Bier und Snack		
11:00 – 12:00	Pressekonferenz im Pressclub München		
Nachmittag	DGFF-Mitgliederversammlung Hörsaalgebäude, Klinikum rechts der Isar		

Samstag, 8. Dezember 2012

	Hörsaal A	Hörsaal B	Hörsaal C
08:00 – 09:00	Frühstückssymposium Servier		
09:00 – 09:45	Keynote lecture		
09:45 – 10:15	Pause und Besuch der Poster- und Industrieausstellung		
10:15 – 11:45	wiss. Sitzung Genetik und Transkriptomik		Klin/brak. Sitzung Risikoreduktion jenseits von Statinen
11:45 – 12:30	Pause und Besuch der Poster- und Industrieausstellung		
12:30 – 13:30	Lunchsymposium MSD	Lunchsymposium Riche	
13:45 – 15:15	wiss. Sitzung Biomarker	wiss. Sitzung Neue Therapie- ansätze	Klin/brak. Sitzung Personalisierte Lipidtherapie
15:15 – 15:45	Pause und Besuch der Poster- und Industrieausstellung		
15:45 – 16:45	Nachmittags-symposium Denzyme	Nachmittags-symposium B. Braun / Fresenius / Kareka	
16:45 – 18:15	wiss. Sitzung Imaging	wiss. Sitzung Plaquebildung und Immunreaktion	Klin/brak. Sitzung Sekundäre Dyslipidämien
ab 20:00	Festabend im Unionsbräu		

Sonntag, 9. Dezember 2012

	Hörsaal A	Hörsaal B	Hörsaal C
09:00 – 09:15	Posterprämierung		
09:15 – 10:45	wiss. Sitzung Pharmakotherapie Thrombozytenfunktion, Hämostasie	wiss. Sitzung Atherosklerose – Myokard: Mikro- und Makrozyklations- störungen: Thrombose, Inflammation, Lipide	
11:00 – 12:30	wiss. Sitzung Atherosklerose: neue translationale Forschungskonzepte	wiss. Sitzung Atherosklerose: Gehirn	

Foyer/Pavillon (EG): Industrieausstellung/Poster-sitzung

Der 5. Deutsche Atherosklerosekongress fand vom 07.-09.12.2012 im Klinikum rechts der Isar der TU München statt und stand unter einem besonderen Jubiläum: Die DGAF begeht in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen.

Veranstalter waren die Kooperationspartner Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung DGAF e.V. und Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. sowie die Technische Universität München. Die Tagungspräsidenten waren: Prof. Dr. med. Nikolaus Marx, Prof. Dr. med. Achim Weizel und Prof. Dr. med. Johannes Martin Halle. Die

Auftaktpressekonferenz zur Vorstellung der Ziele und des Programms fand am Freitag, 07.12.2012 im internationalen Presseclub in München statt.

In mehr als 50 Vorträgen und weitem 50 wissenschaftlichen Postern wurde der gesamte Bereich der Atherosleroseforschung von der Lipidologie über Inflammation und Immunologie bis hin zur klinischen Therapie abgedeckt. Dabei war durchweg eine gute Mischung aus etablierten, international anerkannten Meinungsbildner und Nachwuchswissenschaftlern vertreten, welche in den Pausen rege interagierten. Die Key Note Lecture hielt am Samstagmorgen Herr Prof. Dr. Peter Libby vom Brigham and Women's Hospital der Harvard Universität in Boston, USA zu dem Thema "Inflammation in Atherothrombosis: The Theory Moves Toward Practice". Hierbei fasste Herr Libby die Meilensteine der Erforschung der Pathophysiologie der Atherosklerose elegant zusammen und gab einen Ausblick auf die bereits angelaufenen bzw. anstehenden ersten großen kardiovaskulären anti-inflammatorischen Studien CANTOS und CIRT. Angesichts der mehr als 200 Besucher, zahlreichen Aussteller der Industrie sowie einer regen Resonanz konnte dieser Kongress als Erfolg gewertet werden.

### **Kooperationsveranstaltungen DGAF - DGFF:**

Mit großem Erfolg führte die Kooperation DGAF – DGFF in den Jahren 2011 und 2012 Symposien im Rahmen der nachfolgenden Jahrestagungen durch:



**27. April 2011, Mittwoch 15:30 - 17:00, Saal 6**

**Klassische Konzepte bei Dyslipoproteinämien:  
Was ändert sich?**

**Vorsitz: J. Kreuzer (Limburg) - A. Weizel (Mannheim)**

**Stellenwert der pflanzlichen Sterole in der Lipidtherapie:  
Pro - Kontra**

**Pro: Nahrungsergänzung mit pflanzlichen Sterolen ist  
sinnvoll**  
W. März (Eppelheim)

**Kontra: Nahrungsergänzung mit pflanzlichen Sterolen  
ist nicht sinnvoll**  
U. Laufs (Homburg, Saar)

**Therapie der KHK mit Statinen beim Niereninsuffizienten:  
nach 4D und AURORA sinnlos?**  
K. Winkler (Freiburg)

**Unterschiedliche Funktionen von HDL: Neue Möglich-  
keiten zur funktionellen Charakterisierung**  
U. Landmesser (Zürich)



**12. April 2012, Donnerstag 16:00 - 17:30, Saal 5**

**Cholesterinstoffwechsel und koronare Herzkrankheit:  
Update 2012**

**Vorsitz: J. Kreuzer (Heidelberg) - J. Schäfer (Marburg)**

**Haben wir die Nebenwirkungen der Statine unterschätzt?**  
U. Laufs (Homburg, Saar)

**Senkung des Cholesterins mit alternativen Methoden -  
Möglichkeiten und Grenzen**  
S. Lorkowski (Jena)

**Vitamin D ein „Hormon“ im neuen Licht**  
W. März (Mannheim)

**Neue Therapieoptionen – neue Medikamente**  
K. Parhofer (München)



30. April 2011, Samstag 13:15 - 14:45 Uhr, Museum

**Lipidologie: aktuell – kontrovers**

Vorsitz: A. Weizel (Mannheim) - K. Winkler (Freiburg)

**Körperliche Aktivität und Lipidstoffwechsel: Mythos und Wirklichkeit**

M. Halle (München)

**HDL und Triglyzeride: Neue Leitlinien**

G. Klose (Bremen)

**Omega-3-Fettsäuren: Lohnt die Substitution?**

H.-U. Klör (Gießen)

**Risikoevaluation der KHK: Ist eine Genanalyse sinnvoll oder nur teuer?**

W. März (Eppelheim)



3. Juni 2011, Freitag 11:00 – 12:30, Vortragssaal 1 „Oskar Minkowski“

**Fettstoffwechselstörungen: Was ist gesichert? Was wird kommen?**

Vorsitz: A. Weizel (Mannheim) - D. Müller-Wieland (Hamburg)

**Lipidtherapie im Kindes- und Jugendalter?**

K.-O. Schwab (Freiburg)

**Ist HDL wirklich das gute Cholesterin?**

M. Merkel (Hamburg)

**Neue Therapieansätze – neue Medikamente**

J. Kreuzer (Limburg a. d. Lahn)



17. April 2012, Dienstag 08:00 – 09:30, Saal 6/2

**Risikofaktoren, Untersuchungsmethoden und therapeutische Vorschläge in der Atherosklerose-Therapie**

Vorsitz: U. Laufs (Homburg, Saar) - A. Weizel (Mannheim)

**Triglyzeride als Risikofaktoren – ergeben sich Konsequenzen aus neuen Ergebnissen der Forschung?**

U. Laufs (Homburg, Saar)

**Seltene Stoffwechselstörungen**

G. Klose (Bremen)

**Grenzen der Primärprävention – Neue Ansätze?**

K. Winkler (Freiburg)

**Omega-3-Fettsäuren: Epidemiologie, Wirkungsmechanismen und Indikationen**

H.-U. Klör (Gießen)



19. Mai 2012, Samstag 09:00 – 10.30, C1.1.1 Schöffling

**Therapie von Fettstoffwechselstörungen: Neue Empfehlungen und Ausblick**

Vorsitz: D. Müller-Wieland (Hamburg) – K. Parhofer (München)

**Neue Leitlinien der ESC/EAS (AHA)**

H.-U. Klör (Gießen)

**Störungen des HDL-Stoffwechsels bei Diabetes**

K. Parhofer (München)

**Ektopes Fett: Bedeutung für die Atherosklerose?**

M. Merkel (Hamburg)

**Klinische Lipid-Studien 2011/2012**

W. März (Mannheim)

**38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.**  
03. - 04. Juni 2011, Hilton Hotel Berlin

4. Juni 2011, Samstag 11:30 – 12:55, Saal A

**Neue Aspekte zur Prävention und Therapie der Dyslipidämie**

Vorsitz: A. Weizel (Mannheim) - H. Hahmann (Isny)

**Non-HDL-Cholesterin?**

J. Schäfer (Marburg)

**Vitamin D-Mangel: Ein neuer Risikofaktor für das Herz**

W. März (Mannheim)

**Kardiovaskuläre Prävention bei Typ2-Diabetikern – Evidenz für eine Priorisierung der Maßnahmen?**

K. Winkler (Freiburg)



6. Oktober 2011, Donnerstag 17:00 - 18:30, Saal 2 a

**Lipidstoffwechsel: Neue diagnostische und therapeutische Ansätze**

Vorsitz: A. Weizel (Mannheim)

**Das Metabolische Syndrom: Ein Phantom**

H.-U. Klör (Gießen)

**Stoffwechsel unter Gewichtsreduktion: Einfluss verschiedener Diäten und bariatrischer Chirurgie**

G. Klose (Bremen)

**Bedeutung des postprandialen Triglyzerid-Anstieges**

U. Laufs (Homburg, Saar)

**Implikationen genomweiter Studien für die Risikobestimmung in der Praxis**

W. März (Mannheim)

16. Juni 2012, Samstag 13:30 - 15:00, Salon Heine I + II

**Risikostratifizierung der Atherosklerosetherapie im Alter: Möglichkeiten - Grenzen**

Vorsitz: A. Weizel (Mannheim) - M. Halle (München)

**Statine und Demenz**

G. Klose (Bremen)

**Aspekte der Atherosklerosetherapie im Alter**

A. Weizel (Mannheim)

**Nicht medikamentöse Therapie von Fettstoffwechselstörungen**

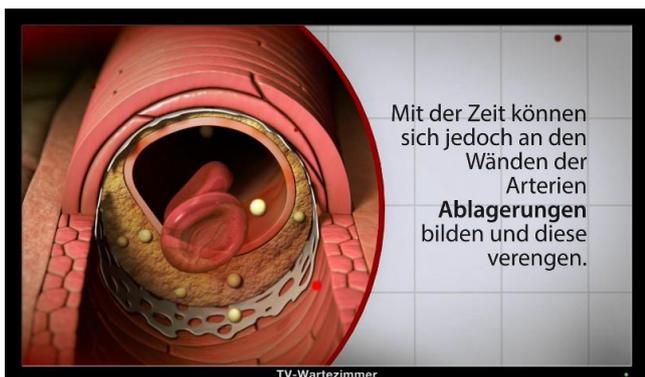
H.-U. Klör (Gießen)

**Neue medikamentöse Therapieansätze in der Behandlung von Fettstoffwechselstörungen**

W. März (Mannheim)

## Kooperation DGFF - TV-Wartezimmer

Die DGFF (Lipid-Liga) e.V. beabsichtigt die Kooperation mit der TV-Wartezimmer GmbH & Co.KG, Anbieter audiovisueller Patientenkommunikation in Freising bei München. Gemeinsam sind zunächst ein Patienteninformationsfilm „Fettstoffwechselstörungen“ sowie DGFF-Gesundheitstipps im Programm von TV-Wartezimmer geplant.



Mit ihren Filmen erreicht TV-Wartezimmer monatlich etwa fünf Millionen Patienten und deren Angehörige. Studien belegen, dass entsprechend informierte Patienten besser auf ihre Gesundheit achten und angebotene Vorsorgeuntersuchungen deutlich häufiger nutzen. Ärzte, die dieses Informationsmodul nutzen, leisten einen großen Beitrag zur enorm wichtigen Patienteninformation und -aufklärung.

Erklärtes Ziel dieses Projekts ist die gesundheitliche Aufklärung durch Umsetzung und Vermittlung gesicherter Erkenntnisse auf dem Gebiet der Prävention, Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen und der Atherosklerose. Mit TV-Wartezimmer als Kooperationspartner kann die DGFF Patienten bundesweit direkt in ärztlichen Wartezonen rund um das Thema Fettstoffwechselstörungen informieren. Im Rahmen der Kooperation sind Sonderkonditionen für DGFF-Mitglieder vorgesehen.



## **CholCo e.V. Patientenorganisation für Patienten mit Familiärer Hypercholesterinämie oder anderen schweren genetischen Fettstoffwechselstörungen**



Am 20. Februar 2011 wurde "Cholesterin & Co: Patientenorganisation für Patienten mit Familiärer Hypercholesterinämie oder anderen schweren genetischen Fettstoffwechselstörungen", kurz CholCo, gegründet. Dies geschah unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. und der Arbeitsgemeinschaft für Angeborene Stoffwechselstörungen in der Inneren Medizin (ASIM). Seit dem 20.05.2011 ist CholCo ein eingetragener Verein und darf sich CholCo e.V. nennen. CholCo stellt eine Vielzahl an Informationen zur Verfügung und möchte erreichen, dass von FH Betroffene eine Möglichkeit zum Austausch untereinander erhalten.

Der Vereinszweck dieser Patientenorganisation besteht in der Förderung der medizinischen und sozialen Versorgung von Patienten mit Familiärer Hypercholesterinämie oder schweren genetischen Fettstoffwechselstörungen und ihren Angehörigen fördern. Der Zweck des Vereins wird insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Schaffung von Kontakten zum Erfahrungsaustausch
- Sicherstellung einer optimalen medizinischen Versorgung der Betroffenen
- Sicherstellung einer optimalen Prävention durch frühestmögliche Diagnostik
- die Förderung und Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten
- die Ausrichtung und die Mitarbeit an wissenschaftlichen Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung des Krankheitsbildes
- Interessenvertretung gegenüber Kostenträgern, medizinischen Leistungserbringern und Entscheidungsträgern, Industrie, Politik, Standesvertretungen und Universitäten
- Internationale Zusammenarbeit mit dem Ziel einer weitest möglichen Vernetzung

**Weitere Informationen sind online erhältlich unter:**

**[www.cholco.org](http://www.cholco.org)**

## Überblick auf die wichtigsten DGFF-Aktivitäten 2013 der DGFF

---

- Bundesweiter „Tag des Cholesterins“ – Präventionskampagne der DGFF zur Aufklärung der Bevölkerung über Risikofaktoren von Herz-Kreislaufkrankungen insbesondere von Fettstoffwechselstörungen:  
2013: 22. Juni: Pressekonferenz und Ärztliche Fortbildungsveranstaltung in München  
2014: 20. Juni: Pressekonferenz und Ärztliche Fortbildungsveranstaltung in Frankfurt/Main.
  
- Fortbildungsangebot „strukturierte curriculäre Fortbildung Lipidologie DGFF – Lipidologe DGFF®“
  - Update Lipidologie-DGF
  - 2tägige Fortbildungsveranstaltungen
  
- Kooperation DGAF – DGFF: Durchführung von eigenen Symposien im Rahmen der/des:
  - 79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung: Mannheim 03.-06. April 2013
  - 119. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.: Wiesbaden 06.-09. April 2013
  
- Bundesweiter kostenloser „Ärztlicher Beratungsdienst“: Ärzte helfen Ärzten
  
- Kooperation mit der Zeitschrift Cardiovasc: Veröffentlichung von 6 Fallbeschreibungen aus der lipidologischen Praxis
  
- Erweiterung der Ratgeber-Serie „Fettstoffwechselstörungen – Information kompakt“ mit Patienten-Ratgeber u. a. - familiäre Hypercholesterinämie
  - Fettstoffwechselstörungen und Diabetes
  
- Kooperation mit TV-Wartezimmer: Fertigstellung des 1. Patienten-Informationsfilms

## **Broschüren, Empfehlungen, Zeitschriften, Patientenbücher, DVD`s, Stellungnahmen**

- Cholesterinratgeber für Patienten, € 4.02 (Mitglieder € 2.00) + Porto zzgl. 7% MwSt., alternativ: € 5.45 (Mitglieder € 3.45) in Form von Briefmarken
- Falblatt „Ziele und Wege der Lipid-Liga“, kostenlos
- Lipid-Pass, € 1,50/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Patientenratgeber „Fettstoffwechselstörungen“, € 1,82/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Patientenratgeber „Fettstoffwechselstörungen - Lipid-Apherese“, € 2,34/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Patientenratgeber „Fettstoffwechselstörungen - Lipoprotein (a), € 2.34/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Patientenratgeber „Fettstoffwechselstörungen - erhöhte Triglyzeride, € 2,34/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Elternratgeber „Fettstoffwechselstörungen“, € 1,82/ Stück + Porto zzgl. 7 % MwSt.
- Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen in der ärztlichen Praxis, kostenlos

**Mitglieder der DGFF erhalten die Informationsbroschüren in kleinerem Umfang kostenlos, Nicht-Mitglieder nach Einsendung von € 6,50 in Form von Briefmarken.**

### Patientenbücher:

- Buch: Fettstoffwechselstörungen und ihre Folgeerkrankungen - Eine Sammlung von Fragen aus der Praxis für die Praxis beantwortet, ISBN 3-00-001270-2, € 11,00 für Nicht-Mitglieder, für Mitglieder € 8,00, jeweils + Porto zzgl. 7% MwSt.
- Buch: Bessere Cholesterinwerte auch ohne! Medikamente, ISBN 978-3-9806477-0-0, € 15,70 für Nicht-Mitglieder, für Mitglieder € 13,83, jeweils + Porto zzgl. 7 % MwSt.

Die Herausgabe der Mitteilungszeitschriften der DGFF „Lipid-News“ und „Lipidreport“ wurde eingestellt. Da die bisher erschienenen Ausgaben u. a. Übersichtsartikel zur grundsätzlichen physiologischen sowie pathophysiologischen Fragestellungen enthalten, besteht für Mitglieder der DGFF die Möglichkeit entsprechende Übersichtsartikel zu beziehen.

### **Lipid-News 2008**

#### Ausgabe I - 2008

- Schwere Hypercholesterinämie

#### Ausgabe II - 2008

Ärztliche Fortbildung zum „Tag des Cholesterins 2008“ (Abstracts):

- Lipide in der Pathogenese der Plaque – Entstehung und Calcifizierung  
Diagnostik und Kontrolle
- Lebensstiländerung – Chancen und Grenzen
- Statine beim Akuten Coronar Syndrom (ACS)

- Therapie der stabilen Angina Pectoris: Lieber mehr Statine oder lieber mehr PTCA's?
- Brauchen wir eine Kombinationstherapie?
- Therapie der Fettleber

#### Ausgabe III/IV - 2008

- Pflanzen - Sterole und Stanole: Befunde zur Wirkung und Sicherheit
- Duale Lipidoxidation: Ein neues therapeutisches Konzept für die Modulation des Fettsäure-Stoffwechsels

**Den Gesamtindex der Zeitschriften „Lipid-News“ und „Lipidreport“** ist online unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) gestellt, erhältlich aber auch über die Geschäftsstelle. Mitglieder können weiterhin Sonderdrucke dazu kostenlos über die Geschäftsstelle anfordern; Nicht-Mitglieder nach Einsendung von € 3,90 in Form von Briefmarken. Die Zeitschrift „Lipid-News“ wurde ab dem Jahre 2009 vom „Lipidreport“ abgelöst.

#### **Der Lipidreport 2009**

##### Ausgabe I - 2009

- Therapie an den Rändern des Indikationsspektrums
- Orientieren Sie sich in der Sekundärprophylaxe an den Jungen
- Cholesterin-Screening schon im Vorschulalter?
- Buchrezension „Hypertriglyzeridämie - Ein klinischer Leitfaden“
- Kasuistik aus dem Praxisalltag: Muskelschwäche nach Statin

##### Ausgabe II - III - 2009

- Prävention zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Neue Wege in der Pharmakotherapie atherogener Fettstoffwechselstörungen
- Lipoprotein-assoziierte Phospholipase A<sub>2</sub>: Ein neuer Marker für kardiovaskuläre Erkrankungen
- Cholesterin - ein Molekül, das Wissenschaftsgeschichte geschrieben hat
- Molekulare Grundlagen des Fettstoffwechsels - akademische Übungen oder Hoffnung für die Praxis?
- Die Therapie von Fettstoffwechselstörungen darf nicht schematisch erfolgen, entscheidend ist das individuelle Risiko!
- Hohe Triglyzeride, niedriges HDL-Cholesterin: Welche Bedeutung hat die kombinierte Hyperlipidämie?
- Verbessern neue Biomarker die Bewertung von Dyslipidämien und damit das Atheroskleroserisiko?
- Prävention durch Lifestyle-Änderungen: Was kann man von Ernährung (z. B. Omega-3-Fettsäuren, Phytosterine) und körperlicher Aktivität an Benefit erwarten?
- Gibt es Fortschritte in der Bewertung, Diagnostik und Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit?
- Lipide und Adipositas: Viele Fragen – wenige Antworten: Kasuistik: Familiär kombinierte Hyperlipidämie – Ohne Behandlung hohes Risiko für einen Herzinfarkt in jungen Jahren
- Stellungnahme der DGFF zur Verordnungsfähigkeit von Lipidsenkern

#### **Der Lipidreport 2010**

##### Ausgabe I - 2010

- C-reaktives Protein und koronare Herzkrankheit: Quo vadis?
- Homozystein: Risikofaktor oder Risikoindikator bei Gefäßerkrankungen?
- Lipoprotein(a) - Wirklich so schlimm?
- Kasuistik: Diabetes + hohe Fette = Zeitbombe fürs Herz

##### Ausgabe II - 2010

- Gefährliche Nebenwirkungen der Statintherapie vermeiden – Der SLCO1B1-Genestest
- Lipide und Insulinresistenz als Früherkennungsmerkmale für Diabetes

- Das Ende der so genannten „Cholesterin-Lüge“
- Nutrition und Lebensstil
- Medikamentöse Therapie von Fettstoffwechselstörungen
- Therapie: Apherese-Indikationen [hohe Triglyzeride, hohes LDL-Cholesterin, hohes Lp (a)]
- Arteriosklerose-Regression: Fakt oder Fiktion?
- Apo-E2/2-Homozygotie mit extrem niedrigen Lipidwerten

#### Ausgabe III - IV - 2010

- High Density Lipoproteine (HDL) und Cholesterinester-Transferprotein (CETP): Rolle im Lipidstoffwechsel und klinische Bedeutung
- Pflanzenfett als KHK-Risikofaktor? – Ein Kommentar
- Hohes HDL-Cholesterin – nicht immer protektiv?
- Lipidstörung beim Sohn führt auf die Spur des kranken Vaters
- LDL-Test nach Herzinfarkt: Vorsicht Falle!

#### **Der Lipidreport 2011**

##### Ausgabe I - 2011

- Vitamin-D-Mangel: Ein Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen und mehr
- Ausgeprägte diffuse Koronarsklerose
- Ausgeprägter Triglyzeridanstieg unter Statineinnahme
- Leserbrief zum Artikel „Fette Gewinne – Cholesterinsenker werden gern verordnet, helfen aber nur selten“, Süddeutsche Zeitung vom 19.01.2011
- Stellungnahme „Statintherapie: LDL-Zielwert oder feste Dosis?“

##### Ausgabe II-III – 2011

- Was hat Mona Lisa mit dem Cholesterin zu tun?
- Möglichkeiten und Grenzen der modernen Lipidtherapie
- Nephrotisches Syndrom war die Ursache
- Indikation zur Lipidapherese
- Fettstoffwechselstörungen bei Diabetes mellitus – Bedeutung und Behandlungsergebnisse
- Sind Triglyzeride wirklich ein Risikofaktor für KHK
- HDL – Was ist wichtiger: Funktion oder Spiegel?
- Pflanzensterole – Fluch oder Segen?
- Lipide: Carotisstenose und Schlaganfall
- Vitamin D-Mangel – ein neuer Risikofaktor für das Herz?

#### **Informationsservice**

- Ärztlicher Beratungsdienst
- Bundesweite Eltern-Selbsthilfektion

**Für die Förderung ihrer satzungsgemäßen Zwecke**

**dankt die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. den Firmen:**

im Jahre 2011

- B. Braun Medizintechnologie GmbH, Melsungen
- Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Bad Homburg
- Genzyme GmbH, Neu-Isenburg
- Kaneka Pharma Europe, Wiesbaden
- MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar / München
- Pfizer GmbH, Karlsruhe
- Polymer Technical Systems, Indianapolis, USA/  
EuroMedix Health am Dom GmbH, Köln
- Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen
- Trommsdorff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Alsdorf
- becel/Unilever Deutschland GmbH, Hamburg

im Jahre 2012

- Aegerion Pharmaceuticals Inc, Cambridge, USA
- AMGEN GmbH, München
- B. Braun Avitum AG, Melsungen
- Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Bad Homburg
- Genzyme GmbH, Neu-Isenburg
- Kaneka Pharma Europe N.V., Wiesbaden
- MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar/München
- Polymer Technical Systems, Indianapolis USA/  
EuroMedix POC nv/sa, Leuven, Belgien
- Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen
- Trommsdorff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Alsdorf

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von  
Fettstoffwechselstörungen und ihren  
Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V.

Postanschrift:

DGFF (Lipid-Liga) e. V.  
Bunsenstr. 5  
82152 Planegg bei München  
Telefon: 089/7191001  
Telefax: 089/7142687  
Email: [info@lipid-liga.de](mailto:info@lipid-liga.de)  
Internet: <http://www.lipid-liga.de>